

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Großer Sportteil

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/42, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Wohnungsorte II. Wohnungs Nr. 6: 8000 Metergröße (20 mm breit) 11,4 Wpl. Rückseite nach Straße II. Baumhausanlagen u. Kleingärten. Wilmersdorf 6 Wpl. Hirsch, 30 Wpl. — Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlegers. Unvollständige Adressen werden nicht aufgeführt.

Erhebender Abschluß des Sängerfestes

Deutsche Weibestunde in Breslau

Der Führer spricht zu Volksgenossen aus aller Welt

Drahtbericht unseres Breslauer Sonderberichterstatters
Breslau, 1. August.

Das 12. Deutsche Sängerbundesfest fand am Sonnabend mit einer Ansprache des Führers und Reichskanzlers an die deutschen Sänger aus aller Welt seinen Höhepunkt. 500 000 deutsche Volksgenossen aus dem Reich und aus dem Ausland jubelten Adolf Hitler zu, als er von der großen deutschen Schicksalsgemeinschaft sprach, die weit über die Grenzen Deutschlands hinausreicht und heute wieder alle Deutschen mit einem festen Band umschließt.

Am Sonnabend brachte das Fest den gewaltigen Aufmarsch von 500 000 Menschen auf der Friesenwiese. Soweit das Auge reichte, standen die Menschen und blickten dem Führer entgegen, der von der Ferie leuchtete in den Abendhimmel die große Flamme vom Reichsturm der Schicksalsgemeinschaft, und gedrängt drangen die Töne des neuen Weibenspiels herüber. Fahnenordnungen marschieren, Kommandos ertönen, bis plötzlich die Nachricht durchgegeben wurde: „Der Führer kommt“. Wenige Minuten vergehen noch. Dann leht die Musik ein, Fanfaren ertönen. Die Führerhandarte steigt am Mast empor. Der Badenweiler Marsch wird von den Militärkapellen gespielt, und schon nach der Wagen von der Hauptstraße zum Führerturm. Einem Orkan gleich hallt der Jubel über das weite Feld und pflanzt sich fort in die angrenzenden Straßen.

Gauleiter und Oberpräsident Josef Wagner

hält die Begrüßungsansprache:
„Rein Führer! Besser und eindringlicher als alle Worte es vermögen, ist die Begrüßung, die Ihnen aus dem Jubel der Hunderttausende entgegengebracht wird. Für die hier vereinten Volksgenossen deutschen Blutes aus allen Erdteilen ist es ein hehres Erlebnis, den Schöpfer des Dritten Reiches, den Retter Deutschlands, anlässlich der Weibestunde des Sängerbundesfestes begrüßen zu dürfen. Was und Provinz Schlesiens empfinden es als eine besondere Ehre, Sie heute wiederum in den Mauern Breslaus zu sehen und danken Ihnen hierfür. Was braucht es vieler Worte, um die Verehrung, Liebe und Treue zu Ihnen zu versichern, wenn das alles eine Selbstverständlichkeit ist!
Der Gauleiter wies dann darauf hin, daß der Deutsche Sängerbund mit dieser gewaltigen Veranstaltung ein unerschütterliches Bekenntnis zum deutschen Volk, zur deutschen Kultur und zum deutschen Volkstum ablegte. Durch die nationalsozialistische Revolution seien alle Kräfte deutschen Volkstums bewußt hingelenkt auf jene unveräußerlichen Werte, die aus der Art und dem Blut unserer Väter kommen. Deutsches Lied, deutsche Musik und deutsche Kunst hätten dadurch ihre einseitige Sinngebung erhalten und würden heute bewußt getragen von jener völkischen Verpflichtung, die jedem deutschen Menschen aus der Zugehörigkeit zum deutschen Volk gebietet sei.“

Dann meldet der Führer der deutschen Sänger, Oberbürgermeister Meißner, fern, daß über 8000 Fahnen und Banner, sowie über 100 000 Sänger aus der ganzen Welt zur großen Weibestunde angetreten sind. Kapellmeister Behr, der inzwischen als Anerkennung für seine künstlerischen Leistungen vom Führer zum Professor ernannt wurde, hebt den Lärm, und der bisher größte Massensänger, den es in

Deutschland gegeben hat — 60 000 Männer — stimmen den Deutschen Sängern an. Deutsche und schlesische Volkstlieder füllen das musikalische Programm der großen Stunde und leiten über zu der Rede von Dr. Goebbels.

Dr. Goebbels spricht

Dr. Goebbels ging in seiner Ansprache davon aus, daß diese Feierstunde nicht eine Angelegenheit der deutschen Sänger allein, sondern ein großes nationalpolitisches Ereignis ist, ein Ereignis, das in diesen Tagen die Deutschen im Reich mit ihren Brüdern jenseits der Grenzen ver-

Ein glänzender Sportsanntag

Stad. Sieger im Großen Bergpreis.
Im Olympiastadion: Neue deutsche Rekorde durch Harbig-Dresden (400 Meter) und Long-Celzig (Weit-sprung).
Glänzender Verlauf der Deutschen Rudermesse-schaften in Leipzig.
„Blasius“ gewinnt in München das Braune Band.

Sindet. „Es ist deshalb mehr als eine äußere Geste, wenn Sie, mein Führer, in dieser feierlichen Stunde mitten unter Ihrem Volk stehen. Hier sind Zehntausende um Sie versammelt, die Sie noch niemals gesehen hätten. Aber die Netzwellen haben oft und oft in den vergangenen Jahren Ihre geliebte Stimme zu Ihnen getragen. Auch die Deutschen jenseits unserer Grenzen haben Ihre Stimme gehört und haben Ihre Ideale in ihre Herzen aufgenommen. Man kann an den Grenzen zwar hörsamer über keine Barriere aufrichten. Aber was deutsch ist, wird sich in alle Ewigkeit zusammenschließen.“ (Begehrte Teil-Note.)
(Fortsetzung siehe Seite 2)

Frontkämpfer Europas bekennen sich zum Frieden

Feierstunde im Berliner Olympiastadion als Abschluß des Reichstreffens der NSDAP

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 1. August.

Das erste Reichstreffen der NSDAP, zu dem etwa 70 000 Frontsoldaten aus dem ganzen Reich nach Berlin gekommen waren, erreichte am Sonntagvormittag mit einer Großkundgebung im Olympischen Stadion seinen Höhepunkt und lang aus mit internationalen Sportwettkämpfen am Nachmittag. Es war ein Dank an den Führer, und es war zugleich ein neues Bekenntnis der deutschen Frontsoldaten zum Frieden. Das waren die Zeitgedanken, die sich durch alle Reden hindurchzogen. In diesem Bekenntnis zum Frieden fanden sich die deutschen Frontsoldaten zusammen mit ihren einseitigen Gegnern, den Männern aus den anderen Völkern.

War der Sonnabend dem Empfang im Berliner Rathaus, der Gedenkfeier am Ehrenmal Unter den Linden und einem großen Kameradschaftsfest in der Deutschlandhalle gewidmet, so brachte der erste Augustsonntag den großen

Aufmarsch im Olympiastadion.

Wie vor einem Jahre, als die Olympischen Spiele begannen, war wieder das weite Rund des großen Stadions gefüllt. In die Blöcke, die die alten Soldaten des Weltkrieges mit ihren Angehörigen einnahmen, waren eingeschleppt braune Blöcke der NSDAP und die wehrtauglichen Blöcke des NSDAP. Ein Symbol für die enge Verbundenheit der heute heranwachsenden Jugend und der Kriegsgeneration. In der Mitte der Kampf-bahn marschierten die Ehrenformationen auf: der Wehrmacht,

der Schutzpolizei, der Leibstandarte, des Arbeitsdienstes, der Gliederungen der Partei. In der Ehrenloge fanden sich neben dem Reichskriegsminister Generalleutnant von Blomberg und neben den Abordnungen der ausländischen Frontkämpfer zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ein. Unter den Klängen des Präsenzermarsches erfolgte die feierliche Öffnung der Pforten der Länder, die eintraten und gegen Deutschland im Kampfe gestanden haben, und die Vertreter zu dieser Kundgebung entsandten.

Dann eröffnete Gauamtsleiter Valtes die Kundgebung. Er begrüßte die Ehrengäste, den Reichskriegsminister, die Abordnungen aus Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Italien, Litauen, Oesterreich, Polen, Ungarn und Rumänien und gedachte in seiner Ansprache aller derer, die haben und drüben für den Frieden fielen. Der stellvertretende Gauleiter, Staatsrat Görtler, erinnerte an das Friedensangebot des Führers und begrüßte im Namen des verhinderten Gauleiters Dr. Goebbels die Männer, die sich einst gegenüberstanden im Sinne des Friedens und der Verständigung. Für den Soldatenbund sprach dessen Führer, General a. D. Sautter von Böben, während der Führer des Reichskriegsopferführers Oberleutnant zum Reichskriegsminister in Kassel überbrachte hatte. Mit großem Beifall wurde

der Franzose Henry Vichot

begrüßt, der in einer deutsch gehaltenen Ansprache unterstrich, wie heute die Männer des Krieges sich die Hand reichen und wie jeder von ihnen mitarbeitete an der Verständigung der Völker und damit an dem europäischen Frieden. „Ich grüße Ihre Fahnen! Ich grüße in Euch das deutsche Volk! Und ich sage am Jahrestag des großen Krieges: Es leben die im Frieden geeinten Nationen!“ Mit diesen Worten lang die mit sehr starkem Beifall aufgenommene Rede Henry Vichots aus. Die französische Nationalhymne ertönte. Dann sprach der Reichsjugendführer Waldur von Schirach den Dank der Jugend an die Kriegsgeneration aus und gedachte im Namen dieser Jugend, das Vermächtnis der Kriegsgeneration dankbar zu bewahren. Er wies dann hin auf die Zusammenarbeit der Jugend der verschiedenen Länder und lud die Jugend aller Nationen, die bei dieser Kundgebung vertreten waren ein, als Gäste der Hitlerjugend nach Deutschland zu kommen. Der

Reichskriegsopferführer Oberleutnant

rief die Seiten des Kampfes wieder ertönen und grüßte die Zustände, die nach dem Kriege in Deutschland herrschten. Er gedachte dabei der Opfer, die das vollenden halfen, was der Frontsoldaten begannen. Er wies hin auf das, was der Führer für den Weltfrieden geleistet hat. Aufgabe des Frontsoldaten, der im Kriege seine Pflicht tat, sei es, mitzuarbeiten am Aufbau des Reiches. Der Friede sei aber für die Frontsoldaten die vorbehaltlose Anerkennung des gleichen Lebensrechtes und der gleichen Ehre für die Völker, die miteinander Frieden schließen. „Das deutsche Volk ist in dem inneren Frieden, den es gefunden hat, so glücklich geworden, daß es nur den einen Wunsch beifügt, daß auch seine Nachbarn, ob sie nun Freund oder Gegner von einst waren, zu dem gleichen inneren Frieden kommen.“

Mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer und das deutsche Volk sowie mit dem Gesang der Nationalhymnen lang die große Kundgebung aus.



Adolf Hitler bei den Sängern in Breslau

Eine Trachtengruppe, Tirolerinnen u. sudeten-deutsche Mädel, überreichten dem Führer nach seinem Eintreffen auf der Friesenwiese zur Deutschen Weibestunde einen Blumenstrauß

Schreib-Büro

Der Führer beim Breslauer Sängerefest

(Fortsetzung von Seite 1)

„Die Kunst steht wieder in voller Blüte. Deutsche führen sie statt Juden. Und das Wort Richard Wagners „Wort eure deutschen Meister“ ist im Dritten Reich wieder wahr gemacht worden. Kraft und Freude sind die Zeichen der Zeit, und man kann es ohne Ueberblichkeit sagen: Das deutsche Volk ist in den letzten vier Jahren glücklicher geworden.“

Während anderswo in der Welt die Völker von Streik, Hunger und Krisen erschüttert werden, ist Deutschland ein Ort des Friedens, aber auch ein Ort der Kraft und der Stärke geworden. Sie, mein Führer, haben das Reich wieder zu einer Nation der Freiheit und der Ehre gemacht. Gerade hier im Osten kommt es und zum Bewußtsein, daß unsere Grenzen nicht mehr entblößt liegen, sondern daß eine deutsche Wehrmacht wieder über die Sicherheit des Reiches wacht.

Und dieses Volk, so schön Dr. Goebbels, hat wieder Sagen gelernt. Das deutsche Lied klingt wieder aus den mar-

schierenden Kolonnen. Dieses Volk, das immer langgeduldet gewesen ist, erlebt eine neue Blüte seines nationalen Lebens.

Die deutschen Sängere sind glücklich und dankbar dafür, am heutigen Abend dem Führer Auge in Auge danken zu können. Ihm gilt deshalb unser Wunsch und unsere Treue. Aus all unseren Herzen steigt der Wunsch und die Bitte an das Schicksal, daß er noch viele Jahrzehnte seine schützende Hand halten möge über dem Deutschen Reich, über dem deutschen Volk und über der deutschen Kunst.“

Immer wieder wird Dr. Goebbels durch Freudenkundgebungen unterbrochen. Lange hält der Beifall an. Dann endlich kann der Führer sprechen. Er, als der Führer von 60 Millionen Reichsdeutschen, grüßt die Deutschen aus aller Welt. Es ist das erste Mal, daß auf einem Fest des nunmehr 75 Jahre bestehenden Deutschen Sängerbundes das Staatsoberhaupt zu den Vätern des deutschen Sangesgutes spricht.

Adolf Hitlers Ansprache an die deutschen Sängere

Deutsche! Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen! Meine deutschen Sängere!

Nicht immer konnte Sie bei diesen Festen im Deutschen Reich die deutsche Nation durch den Mund eines Mannes begrüßen. Heute befinde ich das Recht, Sie im Namen dieser 60 Millionen, die innerhalb der Grenzen des Reiches leben, in dieser Stadt zu Ihrem großen Fest des deutschen Liedes begrüßen und bestaunungsvoll zu sehen. Sie, die Sie ankommen sind aus allen Ecken des Reiches und aus jenen Gebieten, die nicht innerhalb seiner Grenzen liegen, in denen Sie aber als Angehörige unseres deutschen Volkstums wohnen!

Es ist fast stets das Unglück unseres Volkes gewesen, nicht politisch geeint zu sein. Millionen Deutsche leben auch heute außerhalb des Reiches, das die Hälfte derer, die in Deutschland selber ihre Heimat und Wohnstätte besitzen. Allein, gerade ein Volk, das so viele Jahrhunderte keine politische Einheit bilden konnte, muß andere Momente besitzen, die in der Lage sind, ihm das Fehlen der realen politischen Einheit wenigstens ideell zu ersetzen.

Sprache und Lied als Band der Deutschen

Das erste ist unsere deutsche Sprache, denn sie wird nicht von 60 Millionen, sondern von 80 Millionen gesprochen. Ein zweites ist das deutsche Lied, denn es wird nicht nur innerhalb der Grenzen dieses Reiches gesungen, sondern es klingt über sie hinaus, überall dort, wo überhaupt Deutsche in der Welt leben. (Stürmische Kundgebungen, die minutenlang anhalten.) Dieses Lied begleitet uns von unserer Kindheit bis ins Greisenalter. Es lebt in uns und mit uns, und es läßt, ganz gleich, wo wir auch sind, immer wieder die Heimat vor unseren Augen erscheinen, nämlich Deutschland und das Deutsche Reich.

Der Vogel, dessen Auge geblendet, pflegt sein Leid und seine Gefühle nur noch immer in seinen Gesängen zu legen. Und vielleicht ist es auch sein Instinkt, daß der Deutsche, der so oft leidet, auf dieser Erde sein Talent ertragen mußte, in solchen Zeiten zum Liede seine Instinkt nahm; es erlaubte ihm, darin all das auszudrücken, was die harte Wirklichkeit ihm verwehrte. Wir aber empfinden diese bittere Wahrheit heute vielleicht härter als je zuvor.

Deutschland — die Heimat

Gerade in dieser Weltbewegung und unruhigen Zeit sieht das ganze deutsche Volkstum auch außerhalb der Grenzen des Reiches wieder auf die Heimat, auf Deutschland, und es sucht, weil es schon keine andere Möglichkeit der Beziehung gibt, wenigstens die eine Verbindung durch das deutsche Lied! Und so klingen denn auch heute die Lieder unseres Volkes nicht nur innerhalb des Reiches, sondern weit darüber hinaus. Sie werden mit einer gläubigen Andacht gesungen, denn in ihnen lebt die Hoffnung und die Sehnsucht aller Deutschen. (Brausende Zustimmungskundgebungen.)

So ist denn auch gerade das Lied, das uns Deutschen am heiligsten erscheint, ein großes Lied dieser Sehnsucht. Viele, in anderen Völkern, verziehen es nicht, sie wollen gerade in jenem Lied etwas Imperialistisches erblicken, das doch von ihrem Imperialismus am weitesten entfernt ist. Denn welche schönere Stimme für ein Volk kann es geben als jene, die ein Bekenntnis ist, sein Volk und sein Glück in seinem Volk zu suchen, und sein Volk aber alles zu stellen, was es auf dieser Erde gibt. (Neue Stürme der Begeisterung.)

„Deutschland über alles!“

Und wenn Sie heute dieses Lied der Deutschen singen, das auch in leidenschaftlicher Zeit entstanden ist, dann singen Sie es mit dem glücklichen Gefühl, daß dieses Deutschland nun wieder würdig geworden ist, unser Deutschland zu sein, das es wieder wert geworden ist, und wirklich über allem zu stehen, was und die Welt zu bieten vermöchte. Wer so sein Volk, wer so seine Heimat liebt, der kann nicht schlecht sein! Wer so zu seinem Volke und zu seiner Heimat steht, der wird auch seinen immer neue Kraft gewinnen! Und so ist stets das deutsche Lied eine Quelle der Kraft geworden, und ist es auch heute wieder. „Deutschland über alles“ ist ein Bekennt-

nis, das heute Millionen mit einer großen Stärke erfüllt, mit jenem Glauben, der gewaltiger ist, als jede andere irdische Macht es sein könnte. (Minutenlange Beifallsstürme.)

Dieses Lied ist damit zugleich auch ein Bekenntnis zum Allmächtigen, zu seinem Willen und zu seinem Werk; denn nicht Menschen haben dieses Volk geschaffen, sondern jener Gott, der über uns allen steht. Er hat dieses Volk gebildet, nach seinem Willen ist es geworden, und nach unserem Willen soll es bleiben und nimmermehr vergehen! (Langanhaltende Kundgebungen.)

Wir haben wieder ein stolzes Volk und ein starkes Reich vor uns, und alle die, die nach Ablauf der letzten Tage diese Stadt verlassen müßen, um die Grenzen des Reiches zu überschreiten, werden mit Stolz und Freude und auch mit Zuversicht zurückblicken auf das, was sie hier erleben konnten und was ihnen offenbar wurde. Sie werden alle die Empfindung mitnehmen: Ein Volk ist wieder aufgestanden, ein

Der Führer beim Festzug der deutschen Sängere

Wenn es noch eines Beweises dafür bedürft hätte, wie mehrere hunderttausend Seelen auf dem Sängerefest in einem Gedanken zusammenfließen, dann wurde dieser am Sonntag erbracht. Eine beinahe unbeschreibliche Herrlichkeit vor Beginn des Festzuges auf dem Schloßplatz, besonders auf den Tribünen. In Scharen war man schon in den ersten Morgenstunden aufgedreht, um sein Ziel zu erreichen. Um 10.30 Uhr betritt der Führer den weiten Platz. Es ist fast banal, erneut festzustellen, daß ihm ungeheurer Jubel entgegenkam. Das, was sich hier zu dieser Zeit und in den folgenden vier Stunden abspielte, war das fanatische Bekenntnis von Menschen deutscher Sprache zum neuen deutschen Vaterland und seinem Führer. Die Kolonnen, die in Reihen zu je 18 Mann am Führer vorbeizogen, waren keine militärischen Organisationen, in denen es wie am bekannten Schmirchen klopfte. Dafür aber war ihr Stolz,

dem Führer ins Auge sehen zu dürfen,

um so größer. Und wenn er gar dem einen oder anderen Kopf freundlich zuginkelte oder sonst ein Zeichen seines Wohlwollens gab, dann hallte der Pfiff von den Tribünen oft minutenlang wieder.

Neue Beifallsstürme setzten ein, als der künstlerische Teil des Festzuges vor dem Führer eintraf. Vielfältig und eindrucksvoll waren die Bilder, die dort vor den Augen der Zuschauer abrollten. Voraus die Fahnenträger zu Pferde in goldenen Harnissen. Ihnen folgten die Kesselpanzer und Aufwärtstänzer. Dann wieder weiter in Gold, die das Banner des neuen Deutschlands führten. Nach diesem Aufzug zogen in der Breite des ganzen Platzes weißgekleidete Ehrenjungfrauen vorbei. Jede von ihnen trug eine goldene Vase. Der Wagen mit dem Bundesbanner und neue Ehrenjungfrauen folgten über zu den Wagen der ersten Sängerepaare. Zwischen ihnen marschierten die Tänzer als erste Auslandsdeutsche. Ihre Fahnenhüter schwingen neben der alten Tänzer Wappenscheide das Zeichen des Dritten Reiches. Ihnen folgten die Gauwägen. Etwa in der Mitte

der herrliche Wagen von Sachsen

und Thüringen. Als Abschluß dieses Teiles fuhr der Wagen der Kunst, ein herrliches Symbol, das hier von Künstlerhand geformt wurde. Nach der Verherrlichung der Kunst folgt der dritte Teil des Festzuges mit den Darstellungen des wehrhaften Deutschlands. Gedächtnisparaden und Zeichen-Darstellungen ziehen in Abschlussszene am Führer vorbei. Den Wehrern folgen die Grenadiere und dann — wie könnte es in Breslau anders sein — die Fahnenträger von 1818, bis den Abschluß die neue deutsche Wehrmacht bildet und mit ihrem erhabenen Paradebanner die unüberwindlichen Massen zu hellster Begeisterung hinführt.

Für alle hat der Führer einen freundlichen Blick, auch für die Abordnungen des Reichsarbeitsdienstes und der Be-

reich ist neu geworden! Der deutsche Mensch hat sich selber gefunden. Er hat damit im Sinne seines Schöpfers gehandelt, (Beifall der Hunderttausende.)

Ein starkes Reich, ein stolzes Volk

Welche Macht hat ein Reich und die Kraft, den Lebensweg eines Volkes zu hemmen, das in seinem Leben nichts anderes als nur sich selber sucht: ein starkes Reich, ein stolzes Volk, so groß und so erhaben, daß es nimmermehr wieder jeder Deutsche freudig bekennen kann: Ich bin ein Deutscher, und ich bin stolz darauf, es zu sein! (Minutenlange Kundgebungen der Massen.)

Und dieses Bekenntnis muß gerade in einer so feierlichen Stunde über und kommen! Wir, die wir hier nun verläßt sind, aus allen deutschen Ecken, aus so vielen Gebieten außerhalb des Reiches, wir fühlen uns hier als eine Gemeinschaft. Sängere sind Sie und sind damit Sprecher des deutschen Volkstums!

Wir sind so glücklich, über alles Trennende hinweg uns nun in dieser Stunde als unauflöslich zusammengehörig empfinden zu können, einer für alle und alle für jeden. Und ich bin unendlich glücklich und stolz, Sie in dieser Stunde hier namens des Reiches und der im Reich lebenden deutschen Nation begrüßen und Ihnen danken zu können nicht nur dafür, daß Sie das deutsche Lied pflegen, sondern daß Sie sich in diesem Lied der deutschen Heimat erheben und sich mit ihr verbunden haben. Sie, die Sie die weite Reise nicht scheuten, Sie, die Sie aus allen Ecken Europas und darüber hinaus hierher kamen in diese Stadt, Sie begrüße ich besonders! Gehen Sie wieder fort von hier mit dem festen Glauben: Deutschland steht, und nimmermehr wird dieses Reich vergehen!

Nachdem der Führer geredet hat, dringen wegen der Begeisterung hinaus zum Führerturm. Gewaltig klingen das Gelächter: „Ich hab mich ergeben“ ins Land.

Strahlend, die Umgebung phantastisch erleuchtend, folgt ein prächtiges Feuerwerk. Als die letzten Raketenstöße verklungen sind, stimmen Hunderttausende von begeisterten Menschen die hymnen der Deutschen an. Dann verläßt der Führer durch ein Zwölfer von Wehrmännern das Gelände. In den Straßen der Stadt aber klingen die ganze Nacht über. In ihrer Freude umarmen sich fremde Menschen. Sie feiern die Einheit der Nation, die durch seine Grenzpfähle bestimmt werden kann.

Abordnungen der Auslandsdeutschen

unterbrochen. Jene Szenen fanatischer Begeisterung, die sich

unterbrochen. Jene Szenen fanatischer Begeisterung, die sich

unterbrochen. Jene Szenen fanatischer Begeisterung, die sich

unterbrochen. Jene Szenen fanatischer Begeisterung, die sich

unterbrochen. Jene Szenen fanatischer Begeisterung, die sich

unterbrochen. Jene Szenen fanatischer Begeisterung, die sich

Bundesführer und Führerrat des Deutschen Sängerebundes bei Adolf Hitler

Breslau, 1. August.

Am Sonntagvormittag erreichte die weisfällische Chorgemeinschaft den Führer durch einige Vorträge vor dem Hotel Monopol. Der Führer dankte den Sängern vom Fenster seines Zimmers aus für die freundlichen Darbietungen. Anschließend empfing der Führer den Bundesführer des Deutschen Sängerebundes, Oberbürgermeister Weicker, der dem Führer die Mitglieder des Führerrates des Deutschen Sängerebundes vorstellte. Außerdem hatten dem Führer während seines Breslauer Aufenthaltes einige auslandsdeutsche Sängeregruppen, darunter auch Sängerebundesmitglieder aus der Geburtsstadt des Führers, Braunsau am Inn, einen Besuch ab.

Dr. Goebbels Ehrenbürger von Breslau

Breslau, 1. August.

Am Sonntagvormittag fand im Breslauer Rathaus in einer Sonder Sitzung der Gemeinderäte die feierliche Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Breslau an Reichsminister Dr. Goebbels statt.

Oberbürgermeister Dr. Friedrich sprach Dr. Goebbels in einer längeren Ansprache den Dank der Stadt Breslau dafür aus, daß er die Ehrentätigkeit über das 12. Deutsche Sängerebundesfest übernommen und alle Kräfte zum Gelingen dieses Festes eingesetzt habe.

Darauf ergriff Reichsminister Dr. Goebbels das Wort zu einer Ansprache, in der er sagte: Der Osten ist für Deutschland nicht nur das große Soldaten-, sondern auch das große Talent-Reservoir gewesen. Es gibt kein Gebiet unseres öffentlichen Lebens, das nicht zu allen Zeiten aus dem stärksten deutschen Osten befruchtet worden wäre. Es gibt kein großes Ereignis in unserer preussischen oder deutschen Geschichte, das nicht maßgebend von deutschen Osten beeinflusst wurde. Wir können uns Friedrich den Großen und seine Idee ohne Schließen nicht denken. Was wäre die preussische Erhebung ohne Breslau? Wie könnten wir und eine Bismarckische Einigung des Reiches ohne den Osten, wie könnten wir und einen Weltkrieg ohne schlesische oder ostpreussische Soldaten vorstellen? Wie wäre die nationalsozialistische Revolution ohne den aktiven und revolutionären Beitrag des deutschen Ostens, der großen schlesischen Südprowinz und ihrer Hauptstadt möglich gewesen?

Der Nationalsozialismus hat die unantastbare Einheit des Reiches wiederhergestellt, aber auch dafür Sorge getragen, daß innerhalb der Einheit des Reiches sich nun die in unsendliche Vielgestaltigkeit unserer Volkstums und unsere nationalen Lebens entwickeln kann. Niemand denkt heute daran, den deutschen Osten aufzugeben.

Aufmarsch der chinesischen Armeen vor Peking

Japanische Luftangriffe auf Transporte — Neue Verstärkungen für Nordchina

Tokio, 1. August.

Die japanische Presse widmet dem Aufmarsch der zentralchinesischen Armee im Gebiet der Eisenbahnen Peking — Hankan und Peking — Tientsin größte Aufmerksamkeit. Die japanische Fliegeraufklärung über diesem Aufmarschgebiet in Verbindung mit Luftangriffen auf chinesische Transporte und die Stadt Peking werden als Vorläufer des kommenden Zusammenstoßes angesehen. Als Hilfenleistung der japanischen Nordchinasoldaten werden Verstärkungen nach Tschangshun und Tientsin gemeldet, um die 20. Armee und lokalen Kassaubbewegungen schnellstens entgegenzusetzen zu können. Die Bemühungen zur Schaffung japanischer autonomer Organe in Peking und Tientsin werden verstärkt.

Allgemeine Wehrpflicht in China in Kraft

Schanghai, 1. August.

Die chinesische Zentralregierung hat durch ein Rundteleogramm an alle Provinzialregierungen ein allgemeines Wehrpflichtgesetz in Kraft gesetzt. Das Telegramm betont, daß die Verwirklichung der allgemeinen Wehrpflicht, die das Rückgrat der nationalen Selbstverteidigung bildet, keinen Aufschub mehr erdulden dürfe. Das chinesische Volk müsse er-

wachen und mit Begeisterung an der Durchführung des Gesetzes mitarbeiten.

Von 22.000 Wehrdiensttauglichen in Ranking, die zwischen 20 und 25 Jahren alt sind, wurden auf Grund des Wehrpflichtgesetzes bereits 2543 eingezogen.

Im Rahmen der allgemeinen Maßnahmen der Landesverteidigung gründete Frau Tschiang Kai-schek einen Zentralverband aller Fraueneinigungen in Ranking, durch den das Nebeneinanderarbeiten der verschiedenen Fraueneinrichtungen bei der Unterhaltung des Heeres ausgebaut werden soll.

Kapitän z. S. Wenneker übernimmt „Deutschland“-Kommando

Tokio, 1. August.

Kapitän zur See Wenneker ist nach vierjähriger Tätigkeit als Marineattaché in Japan aus Tokio abgereist, um das Kommando des Panzer Schiffes „Deutschland“ zu übernehmen. In Anerkennung seiner Verdienste als erster deutscher Marineattaché nach dem Weltkrieg wurde Kapitän zur See Wenneker vom japanischen Kaiser mit einem Orden ausgezeichnet. Kapitän zur See Wenneker wurde vom Chef des Admiraltabs, Prinz Kishimi, vom Marineminister Yamai und anderen hervorragenden Vertretern der japanischen Marine persönlich verabschiedet.

Der Internationale

In Paris f...

arch für Bewöl...

In Kaufe...

doerer (Wer...

Neu Böttige

Gegen den...

„Erbebe“...

„Das Staat...“

„Ramen“...

„No“

„Ufend...“

„Vor der...“

Deutschland führend in der Bevölkerungspolitik

Internationaler Kongress für Bevölkerungsfragen in Paris - Dr. Burgdoerfer berichtet über die deutschen Erfolge

Paris, 1. August.

In Paris findet augenblicklich ein internationaler Kongress für Bevölkerungsfragen statt, bei dem auch Deutschland durch eine starke Abordnung vertreten ist. Die Eröffnungsfeier fand in Gegenwart des Präsidenten der Republik, Vedrun, unter dem Vorsitz von Unterrichtsminister Bayat. Die Arbeiten des Kongresses gelten in erster Linie statistischen Bevölkerungsfragen, methodischen, psychologischen und statistischen. Organisations- und inhaltlich erinnert der Kongress stark an seinen Vorgänger in Berlin im Jahre 1925. Die deutsche Abordnung nimmt an den Beratungen und Arbeiten des Kongresses außerordentlich regen Anteil, wobei sich mehr und mehr herausstellt, daß Deutschland in sämtlichen bevölkerungspolitischen Fragen durch seine Erb- und Gesundheitsgesetzgebung, durch die Raubbewertung und die qualitative Bevölkerungswissenschaft auf diesem Gebiete führend ist.

Im Laufe des Kongresses ergriff Dr. Friedrich Burgdoerfer (Berlin) das Wort, um die Grundlinien der deutschen Bevölkerungspolitik darzulegen. Es gelang ihm, an Hand umfangreichen Zahlenmaterials den Kongreßteilnehmern ein Bild von dem durchschlagenden Erfolg der deutschen Bevölkerungspolitik zu geben. Während man in Deutschland, so führte er aus, im Jahre 1900 rund 2 Millionen Geburten zählte, seien 1933 nur noch 971 000 Geburten zu verzeichnen gewesen. Dagegen der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik liegt die Zahl 1934 auf 1,2 Millionen, 1935 auf 1 261 000 und 1936 auf 1 279 000 Geburten. Gewissen Vorwürfen des Auslandes entgegensetzend, daß Deutschland keine Bevölkerungsgesamtheit zu vergrößern suche, erklärte Dr. Burgdoerfer, selbst mit den bisherigen Erfolgen besitze in Deutschland auch heute noch ein Geburtenüberschuss von rund 11 v. H. Die heutige Bevölkerungsziffer Deutschlands könne auf die Dauer nur dann aufrechterhalten werden, wenn wenigstens jährlich 1 400 000 Kinder geboren würden. Diese Erhebung sei aber nicht allein durch erhöhte Geburtenraten, sondern durch eine größere Kindersterblichkeit des Volkes erreicht worden, die in einem großen Teil durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Volkes und das wieder-

gewonnene Vertrauen in den wirtschaftlichen Aufstieg zu erklären sei. Ausdrucksgebend sei ein durch die psychologische Bevölkerungspolitik erreichter Gefühnschwung in Deutschland gewesen.

Die Ausführungen Dr. Burgdoerfers wurden mit großem Beifall aufgenommen. Zahlreiche Vertreter anderer Staaten gaben mit begeisterten Worten ihrer Bewunderung für die Erfolge der deutschen Bevölkerungspolitik Ausdruck.

Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten

Wien, 1. August.

Die „Union Internationale contre le péril vénérien“ (Internationaler Verband zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten), der Vertreter der Gesundheitsfürsorge aller Länder der Erde angehört, hält zum ersten Male in Deutschland in den Tagen vom 28. Juli bis zum 2. August ihre Tagung ab, nachdem bisher schon Jahresversammlungen in Amsterdam, Budapest, Madrid undairo durchgeführt wurden. An der diesjährigen Tagung, die in Wien abgehalten wird, nehmen als Vertreter führende Wissenschaftler aus 18 Nationen, und zwar außer Deutschland von Ägypten, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Norwegen, Portugal, Schweden, Desterreich, der Schweiz, der Tschechoslowakei und den Vereinigten Staaten teil. Den Höhepunkt der Tagung stellte am Sonntagabend der Generalversammlungsabend des Verbandes in dem mit den Führern der beteiligten Nationen festlich geschmückten Gürzenichsaal dar. Der neue Präsident der Union, Dubois (Wien), betonte, daß gerade Deutschland eine vorbildliche Organisation geschaffen habe, die eine wirkungsvolle Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten ermöglichte und die Welterhaltung des Volkes gewährleistete. Der Leiter der Abteilung Volksfürsorge im Reichs- und preussischen Ministerium des Innern, Ministerialdirektor Dr. Müll, überbrachte zunächst die Grüße der Reichsregierung und gab dann einen Überblick über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Kampfes gegen die Geschlechtskrankheiten im Deutschen Reich.

Neue Proteste gegen die Oxford Kirchenpolitik

Böllige Verkennung des nationalsozialistischen Staates durch die Weltkirchenkonferenz

Berlin, 1. August.

Gegen den unerhörten Einmischungswort der Weltkirchenkonferenz in Oxford in die Verhältnisse der deutschen evangelischen Kirche, der von den deutschen Ärkirchen, der altkatholischen Gesamtkirche und anderer kirchlichen Stellen bereits entschieden zurückgewiesen wurde, wenden sich immer neue Protestabgebungen.

„Erhebe vom Verruch Schleiermachers schärfsten Protest gegen die „Votivität“ des Konzils“, so lautet ein Telegramm von Professor Bobbermin, Mitglied der Theologenkommmission des ökonomischen Rates. In einer Erläuterung zu seinem Protest stellt Professor Bobbermin fest, daß die Weltkirchenkonferenz in einseitiger Weise an den Vorkängen in der deutschen evangelischen Kirche Stellung genommen und gegen den „obersten Grundgesetz aller hochgradigen Arbeit — das konkrete Verhältnis einer Kirche zu ihrem Staat“ allein Sache dieser Kirche und dieses Staates — verstoßen hat. Weiter stellt Professor Bobbermin fest, daß die „Votivität“ auf völliger Verkennung des Grundwesens des nationalsozialistischen Staates beruht. Der nationalsozialistische Staat sei ein „ethischer Kulturstaat“, was durch die gesamte nationalsozialistische Weltanschauung und ebenso durch alle großen nationalsozialistischen Veranstaltungen, Winterhilfswerk usw. bewiesen werde. „Dieser ethische Kulturstaat ist nun gewiss nicht christlicher Konfessionsstaat, aber wie der Nationalsozialismus als Bewegung auf dem Boden eines positiven Christentums steht, so bedeutet der ethische Kulturstaat einen Nationalismus, in dem evangelisch-ethisches Christentum im Sinne Kuthers und Schleiermachers sich aufs Beste entfalten und auswirken kann, sofern seine Vertreter (Geistliche und Laien) sich von Übergriffen ins politische Gebiet fernhalten.“

Namens der evangelisch-lutherischen Landeskirche Medlenburgs und des mecklenburgischen Kirchenvolkes erhebt der Oberkirchenrat, an seiner Spitze Landesbischof Schulz, feierlichen Protest gegen die in der Votivität der Weltkirchenkonferenz an die deutsche evangelische Kirche enthaltenen Beschlüsse. Wenn heute, so heißt es in dem Protest, das

Evangelium im Deutschen Reich und Volk frei und ungehindert weiter verkündet werden kann, wenn die deutschen Kirchen und die deutschen kirchlichen Gemeinden vor der Jerkörung bewahrt geblieben sind, so gebührt unser Dank dafür nicht Gott dem deutschen Führer und Reichsführer Adolf Hitler und der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Ihr habt uns nicht gelassen, als wir in Not waren, vielmehr auch nicht helfen können. Nachdem wir jetzt aus der Not heraus sind, kann es nicht eure Aufgabe sein, die Männer und Einrichtungen in Deutschland zu schmähcn.

Zwischenfälle bei der Jaurès-Gedenkfeier in Paris

Der Wagen des Außenministers von Kommunisten bespielen. - Konferenz Chaumont-Debsos

Paris, 2. August.

Am Sonntagabend hatten die französischen Sozialdemokraten und mit ihnen zusammen die Volksfrontverbände die 23. Gedenkfeier des Tages der Ermordung des Marxisten Jean Jaurès durch einen Strahlenwagen gefeiert, der vor dem Pantheon in einer Kundgebung anlangte. Leon Blum hatte dabei eine Gedenkrede gehalten.

Außenminister Debsos hatte anschließend eine Votivität des Ministerpräsidenten Chaumont besprochen, der Jaurès als „großen Republikaner und großen Pazifisten“ feierte.

Die Gedenkfeier wäre ohne Zwischenfälle verlaufen, wenn nicht noch der kommunistische Abgeordnete Cogniot eine Rede gehalten hätte, die bei den übrigen anwesenden Vertretern der Volksfront häßliches Mißfallen erregte. Wie diese Rede im einzelnen gelaufen hat, läßt sich vor der Hand nicht feststellen. Aus den Pariser Sonntagsoberblättern ist nichts darüber zu entnehmen. Die kommunistische „Humanität“ veröffentlicht nur einen kurzen Auszug der Rede. Soweit bekannt ist, hat Jaurès die der kommunistische Abgeordnete die Politik der Re-

Handschreiben Chamberlains an Mussolini

Rom, 1. August.

Die Agentur Stefani meldet, in Kreisen des Foreign Office werde behauptet, daß der englische Ministerpräsident Chamberlain am Schluß seiner letzten Unterredung mit dem italienischen Volschalter Graf Grandi diesem ein an Mussolini gerichtetes Handschreiben überreicht habe.

Welschella läßt sich die Agentur Stefani aus Brüssel berichten, daß der König der Belgier das Projekt van Reclands mit einem persönlichen Handschreiben an Mussolini weitergeleitet habe.

Der englische Ministerpräsident Chamberlain trat am Sonntagabend seinen Sommerurlaub an, der voraussichtlich bis Ende September dauern wird. Chamberlain wird sich zunächst nach dem Landhäuschen bei Garsington in Schottland begeben, wo er sich dem Fischereisport widmen will.

Zusammenarbeit Luftansa-Air France

Berlin, 1. August.

Wie vor einiger Zeit gemeldet wurde, fanden zwischen der französischen Luftverkehrsgesellschaft Air France und der Deutschen Luftansa Verhandlungen über die künftige Zusammenarbeit statt, die jetzt abgeschlossen wurden. Ein entsprechender Vertrag wurde von beiden Gesellschaften mit Genehmigung der Regierungen unterzeichnet.

Der Vertrag besteht aus der Zusammenarbeit der beiden großen Luftverkehrsgesellschaften, die im Interesse ihrer Länder und des Weltluftverkehrs fast überall gemeinsame Ziele verfolgen. Durch eine derartige Regelung, wie sie der neue Vertrag umreißt, wird die Möglichkeit einer ungesunden Kräftevergeudung von vornherein vermieden und das Zusammenwirken auf allen Gebieten festgelegt.

Die einzelnen Punkte des Vertrages beziehen sich auf die Air France und der Deutschen Luftansa beziehen sich auf die Luftansaführung, auf die verschiedenen Benutzung der verschiedenen technischen Einrichtungen und Anlagen und die Tarife; ferner verständlich auch auf die beiderseitigen Dienstleistungen und Unternehmungen, soweit sie sich aus dem praktischen Flugbetrieb ergeben.

Reichsminister a. D. v. Rosenberg †

Berlin, 1. August.

Am 30. Juli abends verstarb im 63. Lebensjahr in München (Niederbayern) der ehemalige Reichsminister des Innern, Volschalter Frederik Hans von Rosenberg. Von Rosenberg hat seine ganze Lebensarbeit dem auswärtigen Dienst gewidmet. Nach seinen Studienjahren trat er in das Auswärtige Amt ein und wurde auf verschiedensten Posten des In- und Auslandes verwendet. In der Zeit überaus schwerer vaterländischer Not, während der Ruhrbesetzung, wurde Rosenberg 1923 als Reichsambassadur nach Berlin berufen. In dieser Stellung hat er sein Bestes getan. Später vertrat er das Reich in erfolgreichster Weise als Gesandter in Stockholm und schließlich mehrere Jahre als Volschalter in Ankara.

„Nordische Seerfahrt“ / Aufführung auf der Selsenbühne Kurort Rathen

Ein kleiner Textstück hätte genügt, den Widerspruch zwischen Vorstellung und Verwirklichung zu verdeutlichen; jede Naturbühne hat eben ihre Grenzen der Darstellbaren. Aber Walter Feldrich als Spielleiter war doch mit Eifer bemüht gewesen, das Spielgelande für die Vorgänge sinnvoll auszunutzen, und hatte mit Fadelnägeln und feurigen Beleuchtungen manche Wirkungen erzielt, die dem Wesen des Werkes für die sinnliche Anschauung förderlich waren.

Der Eindruck der heidnischen Größe, der von Jbrens Dichtung ausstrahlt, trat auch aus der Aufführung im abendlichen Dunkel unter leuchtendem Sternhimmel hervor. Er wurde dankbarlich getragen von allem durch Bruno Decarli's mächtige Vortragsweise des grellen Reden Verfalls von den Fjorden, der im schloßweisen Haar und Bart als nordischer Held und Stalbe mit geistiger Wucht den Gedanken der Dichtung vom verpflichtenden Wert der Sippenreihe aufs schärfste herausstellte. Im Sprechstil groß und kraftvoll war auch die Hjordis der Anna Rudzinsky vom Schauspielhaus in Chemnitz, von deren Stimmkraft das Waldalwiderralle, und deren mannhaftige Energie die große Daskerin und Mäherin in hartem Licht zeichnete. Daneben stand als milde, blonde Dagna, die der Ariembild entspricht, Turde Gaer, wie neben dem besten Reden Sigurd von Curtz Becker der dunkle und etwas zurückgehaltene Gunnar von Rudolf Paritz stand. Der junge, frische Bauer Raze von Manfred Redlich wirkte als wichtige Nebenfigur. Musik von Hermann Fischer diente der Charakteristik des Nordischen, das in diesem Werke und seiner naturverbundenen Aufführung eine eigenartige schöne und großartige Aufwertung feiert.

Dr. Felix Zimmermann.

Mozart im Zwinger

Endlich gab ein schöner lauer Abend der Dresdner Philharmonie Gelegenheit, ihren Mozart-Abend im Rahmen der Zwinger-Serenaden zu Wehr zu bringen. Der Besuch war ausgezeichnet. Paul van Kempen führte den Abend mit der Titus-Ouverture ein. Gerade diese den Aufstiegsbarocke Kunst glänzend kennzeichnende Musik hatte in ihrem Ideengehalt, Aufbau und Spielen zwischen leichtem Sentiment, lässlicher Grazie und betonter Heldendankbarkeit prächtig vor die weiträumige, langtragende offene Halle des

Wallpavillons. Mit einem kleinen Streichorchester blieb Eduard Deijze das Waldhorn-Konzert in G-Dur. Auch hier bewährte sich die Schallwirkung der Zwingerfront aufs Beste. Edel löste bei großer technischer Sicherheit die schöne Melodie des Andante und bezaubernd die frische Rederei des Rondo-Allegro im Schlußsatz. Ganz prachtvoll trat in der die Zerene abschließenden Jupiter-Sinfonie die Feinheit der Holzbläser des Orchesters in Erscheinung. Auch hier war es natürlich die ins Endlose schweifende Sehnsucht des Cantabile, die doch ihre Bezeichnung in sich selbst findet, die dem Gefühlsleben des Menschen unserer Zeit am meisten nahekommt. — Die Vellschallbarkeit der Orchester galt ebenso dem feinen Wohlklang des Konzertleiters wie dem feinsinnigen Eingehen der Kapelle auf den Geist der Mozartzeit.

Ernst Röhler-Gauchen.

Lieder im Pilsniger Schloß

Im Sonntag-Schloßkonzert der NS-Kulturgemeinde Pilsnitz sang Gertrud Seidewitz Lieder von Beethoven und Brahms. Mit großer Kraft einer sehr umfangreichen Stimme, die sich durch ungezwungene Höhe vortrefflich auszeichnet, vereinigt die Sängerin bewußte Musikalität, mit der sie den Anforderungen dieser nicht anspruchsvollen Lieder gerecht wurde. Besonders freudige Anerkennung durch die Hörer tragen ihr das innige „Schwabe, sag mir an“ und das lustige „Ländchen“ aus der Brahmsreihe ein. Ihrer Begleitung widmete sich mit erfolgreicher Eingabe Deijze Zauer, der mit vieler Kraft und tadelloser Sauberkeit ein Präsidium mit Tüze von Bach spielte und in der farbigen Vielgestaltigkeit der Impressionen der Etudes symphoniques Liszt-Moll von Schumann vor allem das Heldenspiel mit männlichem Ausdruck heraus hob.

Ernst Röhler-Gauchen.

Dresdner Gesangverein in Dresden

Der Dresdner Gesangverein „Arion“ (NSA) wird am heutigen Montag in Dresden sein. Nach einer längeren Europareise über Paris, Rom, Wien hat er am Dresdener Sängerfest teilgenommen und befindet sich jetzt auf einer Rundfahrt durch Deutschland. Im Anschluß an eine Besichtigung der Stadt wird er im Klammat der Kreuzschule empfangen und am Abend im Europahof mit dem Kreuzchor, der in Amerika vom „Arion“ überaus gastlich aufgenommen wurde, zu einer Wiedersehensfeier zusammenkommen.

† Rundschau am Schloß (Schloßstraße, Ecke Zopfergasse). Werke von Gertr. Benzig, Max Grottel, Rudolf Otto, Carl Walter u. a.

SLUB
Wir führen Wissen.

In der alten Sechsstadt Löbau:

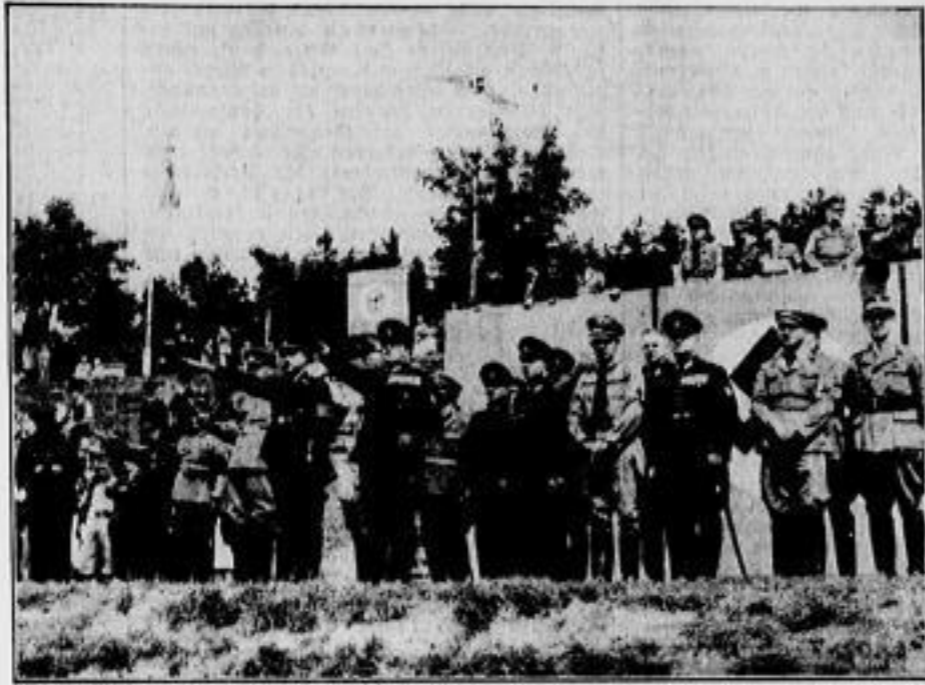
Die Heerschau der sächsischen Feuerwehren

Von unserem zum Sächsischen Feuerwehrtag entsandten F.N.-Mitarbeiter

Weder ein Stadtbrand, noch ein Hochwasser rief am Wochenende sächsische Wehrmänner in der 700jährigen Sechsstadt Löbau in der Oberlausitz zusammen...

rat Graf Bismarck von Cölln im Namen des sächsischen Innenministeriums, 1. Bürgermeister Dr. Ungersch...

der dann in der Sitzung erlassenen Verbandsfassung die Ausbreitung, Ausbildung und einheitliche Gestaltung des sächsischen Feuerwehrens bezweckt...



2 Aufn. Koch

Innenminister Dr. Seisch und Landesfeuerwehrführer Ortloff nehmen den Vormarsch auf der Schützenwiese ab

Dieser Vorzug kennzeichnete so recht den Aufmarsch der Feuerwehrcorps...

Staatsminister Dr. Seisch

an die sächsischen Wehrmänner eine herzlich gefühlte Ansprache, in der er ihnen Anerkennung sollte für ihren freiwilligen Einsatz...

führer Ortloff über den Zeitraum von 1984 bis 1988 spielte in einer ausführlichen Darlegung der reichs-

Reichstagung der deutschen Baumeister

Auflösung des Reichsverbandes Deutscher Baumeister

Gemüth. Am Freitag begann, wie bereits berichtet, mit einer Sitzung des Präsidiums und einem Besprechungstreffen...

große Besichte, und wenn er sich nun in den NS-Bund Deutscher Technik eingliedert...

Der Geschäftsführer des Baumeistervereins, Herr R. S. in Dresden, gedachte der besonderen Verantwortung des Baumeisters im Rahmen des Vierjahresplanes...



Festzug der Wehren durch die Stadt

williger Einlaberbereitschaft zu Ruh und Frommen von Volk und Reich geben möge.

Vege dieser Aufmärsche augenfällig Zeugnis ab von der Entwicklung der freiwilligen Wehren...

Abgeordnetenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes

reiches Informationsmaterial über die Triebkräfte dieser fortwährenden Weiterentwicklung...

Spiel auf der Greifenstein-Freilichtbühne

Gemüth. Auf der Greifenstein-Freilichtbühne gab es am Sonntagnachmittag bei schönem Wetter die zweite Aufführung...

Mutter tötet ihr Kind und sich selbst

Wismuth. Als in der Nacht zum Sonntag gegen 2,30 Uhr beim Defizien der Türe ein entsetzlicher Anblick...

Mutter mit einem Stück Stoff erdrosselt worden war, tot auf, während die Frau sich selbst mit einer Wäschekleine am Koffrohr des Bettes erhängt hatte...

Am Pfaffenstein abgekört

Abnigheim. Am Pfaffenstein führte ein junges Mädchen beim Springen von einem Felsen zum anderen in eine Felskluft...

Am unüberführlichen Strahrentrennung

Eberbach. Am Sonntagvormittag riefen am Gasthaus 'Sprucequelle' an einer unüberführlichen Strahrentrennung ein Kraftwagen und ein Motorrad zusammen...

Vereins-Kalender

Einblendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN. Auffassung der Deutschen Bauernvereine Landesverband Sachsen...

Wirtschafts- und Börsenteil

Nr. 357 Seite 6

— Dresdner Nachrichten —

Montag, 2. August 1937

Gemeinschaftsschaffen

Abfahrtsprobleme des Rundfunkapparats

In den Kreis-Sälen zu Berlin traten anlässlich der „14. Großen Rundfunkausstellung“ die Fachgruppen des Rundfunk-Groß- und Einzelhandels und deren Kartellverbände zu Arbeitssitzungen zusammen. Auf beiden Verhandlungen entwickelte der Präsident der Reichsrundfunkkommission, Reichsrundfunkminister, die Gemeinschaftsarbeit zwischen der Reichsrundfunkkommission und den Gruppen der gewerblichen Rundfunkwirtschaft.

Er führte u. a. aus: Die Erzeugnisse der Rundfunkindustrie seien keine allgemeinen Bedarfsartikel, eine Ware schlechthin, noch erfüllten sie irgendeine Zweckmäßigkeit, die den Bedürfnissen der Konsumenten entgegenkomme. Der Rundfunkapparat sei im nationalsozialistischen Deutschland das erste Progressiv-Instrument unseres Staates. Er könne mit Vornehmung feststellen, daß sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sowohl Rundfunkindustrie als Rundfunkhandel bemüht hätten, alle Maßnahmen zu treffen, die notwendig seien zu einer vernünftigen, auf die Kaufkraft des Volkes ausgerichteten Preisgestaltung von Rundfunkgeräten.

Kartellfragen

Interessierten nur insofern, als sie angehen, die politischen Entschlüsse der nationalsozialistischen Rundfunkarbeit zu gefährden. Die Arbeitsgemeinschaft der Reichsrundfunkkommission und der deutschen Rundfunkwirtschaft dürfte schon genügend Gewähr dafür bieten, daß zwischen der politischen Rundfunkführung und der Rundfunkwirtschaft in allen entscheidenden Fragen der Zusammenarbeit jene Willensseinheit erreicht werde, die die Voraussetzung für die Rundfunkentwicklung überhaupt darstelle. Ebenso wichtig wie die sendemäßige Tätigkeit des Rundfunks für ein Gelingen der Hörfunkwerbung sei die Notwendigkeit, daß Produktion und Absatz der rundfunkindustriellen Erzeugnisse auf die zweckmäßigste Art vor sich gehe. Alle Maßnahmen der Rundfunkwirtschaft, die diesen Erfordernissen entsprechen, würden auch die Unterhaltung der politischen Rundfunkführung finden.

Der Leiter der Fachgruppe Rundfunk in der Wirtschaftsprüfung Grob-, Ein- und Einzelhandel, Reichsfinanzsenator A. E. Günther, behandelte sodann die Kartellordnungsmaßnahmen des Rundfunk-Großhandels. Es sei richtig, daß die bestehenden Verträge innerhalb der Rundfunkwirtschaft in ihrem Grund noch nicht klar genug angefaßt seien. Die Verträge müßten zwischen Industrie und Handel so umgestaltet werden, daß es im Laufe der nächsten Zeit keine Auseinandersetzungen gebe. Aber mit dieser grundlegenden Umgestaltung müßten zunächst noch gewisse Voraussetzungen mit erfüllt sein. Hierher gehörte die

Bereinigung des Rundfunkhandels

Am Ende dieser Vereinigungsarbeiten seien die Richtlinien für Groß- und Einzelhandel namentlich unter Mitwirkung der Fachgruppen, Wirtschaftsprüfung und der Reichsgruppe Handel recht weit abgeklärt. Das Auerkommensabkommen und damit die Freilegung der Entscheidung, wer Einzelhändler und wer Großhändler sei, gehöre in die Entscheidungskompetenz des Handels.

Im Hinblick auf das neue Preisstufen in der Rundfunkindustrie, das mit der bisherigen Form der Mindestpreisklassen nicht und für die Rundfunkindustrie ein kartellrechtliches geschaffen hat, eine Kartellgruppenleiter Günther schließlich auf das Kartellrecht ein. Während der Übergang zum Kartellrecht sich innerhalb der Industrie ohne Verordnung vollziehen habe, habe sich die Kartellordnung bisher auf den Rücken des Staates bewegen müssen. Jedoch werde eines Tages wieder der Augenblick kommen müssen, in dem auch die Spannen sich wieder im freien Wettbewerb herausbilden.

Auf der Rundgebung des deutschen Rundfunk-Großhandels ergriß der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsprüfung Grob-, Ein- und Einzelhandel, Edmund von Zeller, das Wort, der mit seinen Ausführungen an den Präsidenten Reichler betonten Gedanken der Totalität anknüpfte. Das Kartellgebäude sei nur ein Beweis, daß der wirtschaftende Mensch noch nicht so weit sei, wie der Nationalsozialismus ihn haben wolle. Wenn man das Kartellgebäude betrachte, dann könne man sagen, daß im Grunde genommen das große

Gebiet der Kartellordnung

nichts anderes sei als die Ordnung des Wettbewerbs in der Wirtschaft. Der Regelung des Wettbewerbs werde man ein noch größeres Augenmerk schenken müssen, als bisher.

Hauptversammlungskalender

für die Zeit vom 2. bis 7. August

- Dienstag, 3. August**
Hamburg: Hugo Stinnes, Reichert KG, Hamburg.
- Donnerstag, 5. August**
Berlin: Rudolph Roth KG, Berlin.
Wremen: Seelischmarz KG, Wefersmünde.
- Freitag, 6. August**
Magdeburg: Wundlos KG, Magdeburg.
München: Kaufhaus Gieseler KG, Sommerfeld.
- Sonntag, 7. August**
Florsheim: Rohmer & Jourdan KG, Florsheim.

In Erwartung der neuen Ernte

Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen

Brotgetreidewirtschaft

Das für die Verarbeitung benötigte Brotgetreide wurde im allgemeinen durch Zustellungen gedeckt. In Neuzugängen sind die ersten Anlieferungen für die nächsten Tage zu erwarten. Die Deckungsmöglichkeiten in Futtergetreide waren ungenügend. In Futtergetreide fanden nur gelegentlich Verkäufe statt, doch ist mit der Markteröffnung eine Auflockerung des Futtergetreidemarktes zu erwarten. Industriegerste stand in ausreichendem Maße zum Verkauf. Da in Kürze mit den Anlieferungen neuen Roggenmehles gerechnet wird, erfolgte in Roggenmehl nur keine Bedarfsaufkäufe; auch bei Weizenmehl waren nur kleine Ablieferungen der Mühlen festzustellen. Jüderhähliche Futtermittel für prompte Verhältnisse waren gut gefragt. Infolge der beginnenden Erntearbeiten fanden nur geringe Mengen von Stroh zum Verkauf.

Viehwirtschaft

Die Beschaffung der Rindermärkte wies einen leichten Rückgang auf, trotzdem konnte der Bedarf kontingentsmäßig gedeckt werden. Teilweise wurde überdies Gefrierfleisch seitens der Reichsstelle zur Bedarfsdeckung herangezogen. Bei Kalbern war gegenüber den letzten Jahren in der Vorwoche eine Verminderung der Aufträge festzustellen. Trotzdem verblieb in Dresden und Leipzig geringer Ueberstand. Infolge an großer Aufträge auf den Schafmärkten ließen sich größere Ueberstände nicht vermeiden. Obwohl die Anlieferungen zu den Schweinemärkten zurückgingen, konnte der Bedarf im Rahmen des Kontingents gedeckt werden. Mit Ämtern, Kalbern und Schafen wird der Markt auch in der kommenden Woche hinreichend bedeckt sein, dagegen muß mit einem weiteren Rückgang der Schweineaufträge gerechnet werden, so daß gezeirte Schweine zusätzlich zur Bedarfsdeckung herangezogen werden müssen.

Milchwirtschaft

Die Milchlieferung der Molkereien war nahezu unverändert, der Frischmilchabfuhr wies eine leichte Steigerung auf. Die Futtererzeugung und die Einkünfte der Großverteilern hielten sich auf dem bisherigen Stand. Bei Hart- und Weichkäse war der Absatz leicht gebessert, die bisherigen Käsefabriken bestanden nur geringes Interesse.

Kartoffelwirtschaft

In der Vorwoche waren sehr reichliche Anlieferungen von Speisefaktoren zu verzeichnen, wobei besonders runde gelbe Sorten in den Vordergrund traten. Infolge ihrer größeren Preiswürdigkeit gegenüber langen gelben wurden sie auch bevorzugt verlangt.

Eierwirtschaft

Die Versorgungslage hat sich gegenüber der Vorwoche wenig verändert. Der Bedarf ist nicht zurückgegangen. Besonders aus den in diesem Jahre sehr gut besuchten eragezüglichen Sommerfrühen wurde Ware sehr gefragt. Trotz der Reisezzeit liehen auch die Anforderungen aus den Großstädten keineswegs nach. Es wird weiter eine sehr lebhafte Umlagefähigkeit erwartet.

Gartenbauwirtschaft

Frühbieren und Äpfel kamen nur in kleinen Mengen heran und fanden normalen Absatz. Ebenso waren die Anlieferungen von deutschen und ausländischen Pfirsichen nur gering. Pfirsichen wurden auf gekauft. Seit kurzer Zeit sind auch die ersten schließlichen Preisfestsetzungen auf dem Markt anzutreffen. Die Brombeerernte hat begonnen. Mit Blaubeeren konnten die Kaufwünsche der Verbraucher aufrechterhalten werden. Johannis- und Himbeeren gibt es bald nicht mehr. Mit Stachelbeeren wird die Versorgung weiter unzureichend. Am Weizenmarkt war die Lage im allgemeinen ausgefallen. Besondere Absatzschwierigkeiten ergaben sich für die überreichen Ernten in Tomaten und

Devisenkurse

* New York, 31. Juli, 12 Uhr amerikanische Zeit.
Devisenkurse. London 87,12, Berlin 80,24, Madrid 200, Dollar 85,17, Paris 875, Brüssel 15,88,20, Italien 206,25, Schweiz 22,06,75, Stockholm 26,87,20, Oslo 26,20,20, Amsterdam 22,20,20, Montreal-London 408, Montreal 90,90, Buenos Aires, 20,87, 100/100, Rio 200, Japan 20,00, Ceylon 20,00, London 200, Zone Westafrika 400,00, Dannebrosche 400,00, Wien 18,25, Paris 205,00, Budapest 10,75, Ruzarik 74, Belgrad 200, Athen 21,25, Sofia 120, Delhli 220,00, Harbin 15,00.

Abrechnungsverkehr der Reichsbank

Aus der Reichsbank für die Abrechnung von Wechseln, Schecks und Kassaabläufen auf:
Britisch-Indien: 100 Rupien gleich 7,54 Reichsmark.
Niederländisch-Indien (niederländisch-indische Gulden): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-Niederlande abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (Chilische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kolumbianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (argentinische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (peruanische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (bolivianische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (colombianische Soles): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (venezolanische Bolivianos): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (kubanische Pesonen): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (ecuadorianische Sucres): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (paraguayianische Guaranis): Berliner Mittelkurs für telegraphische Amsterdam-London abzüglich 1/2 % Abzug.
Südamerika (uruguayianische Pesonen): Berliner Mittel

Turnen Sport Wandern

Montag, 2. August 1937

Dresdner Nachrichten

Nr. 357 Seite 7

Westhoff Deutscher Einer-Meister — Berliner RC Meister im Achter

Deutsche Rudervermeisterschaften 1937

Von unserem nach Leipzig entsandten A.N.-Sportschriftleiter

Die 26. Deutschen Rudervermeisterschaften, die in diesem Jahre in Leipzig stattfanden, waren in jeder Beziehung ein Erfolg. Nicht nur daß die Organisation vorbildlich klappte, auch der Wettergott bescherte den beiden Regattatagen das schönste Wetter. Strahlender Sonnenschein lag über dem Elster-Hochflutboden mit seinem geklärten Wasser. Die Ueberrückung war jedoch der überwältigende Besuch, vor allem am Sonntag. Noch nie hat eine mitteldeutsche Regatta einen solchen Zuspruch zu verzeichnen gehabt. Wegen 10 000 Zuschauer verfolgten begeistert die Kämpfe.

Mit Recht waren nach den vielen Zurückzügen unserer so erfolgreichen Olympiadegegner Bedenken aufgestiegen, daß der Nachwuchs noch nicht an die großen Männer, die uns so viele Medaillen in Genuß hatten, heranreife würden. Aber schon die großen Regatten in Berlin, Hamburg und anderswo bewiesen, daß wir doch über recht gutes Material verfügen. Dazu kommen die Erfolge unserer Ruderer im Auslande und nicht zuletzt die Siege deutscher Ruderer über beste europäische Klasse. Natürlich waren auch Olympiadegegner mit dabei und sie waren mit vorn, wenn ihnen auch der Sieg mitunter nicht leicht gemacht wurde.

So war vom rein sportlichen Standpunkt die 26. Deutsche Rudervermeisterschaft ein Riesenerfolg. Unsere Jungens können noch etwas, und mit dem Kampfsport, den sie aufbrachten, darf uns auch für die kommenden Europa-Rudervermeisterschaften nicht bangen und auch nicht um Tokio. Denn bis dahin wird auch der Nachwuchs, unter dem sich recht hoffnungsvolle Talente befinden und die man auch zu den Meisterschaften zuzählen „kann“ sein. So wurde auch die Bekanntmachung auf dem Regattaplatz freudig begrüßt, daß der neue Deutsche Meister im Einer, Dr. Westhoff vom Berliner Ruderverein, der Akademische Weltmeister im Einer 1936, seinen in Budapest errungenen Titel in Paris verteidigen wird.

Berlin die Hochburg im Rudersport

Mit fünf Siegen kehrten die Berliner zurück. Einen halben Sieg kann man den Berlinern auch noch zurechnen, denn im Doppelzweier siegte die Regattagemeinschaft Berlin-Schwesfurt (Virsch-Raidel). Süddeutschland errang keinen Meistertitel und kann nur an dem oben genannten Erfolge mit zehnen. Norddeutschland und Westdeutschland hielten sich je eine Meisterschaft. Alle anderen Gänge gingen leer aus. Tangenmünder Ruderverein stellte in Seedorf einen hoffnungsvollen Starter, der im Vorlauf den Frankfurter Paul und im Zwischenlauf den Olympiadegegner Virsch aus dem Rennen warf. Aber im Endkampf gegen Raidel (Schwesfurt) und den Sieger Dr. Westhoff (Berlin) langte es doch nicht ganz.

trotzdem war der dritte Platz in der Meisterschaft im Einer ein nicht zu unterschätzender Erfolg.

Halle hatte im Doppelzweier mit Oswald und Pätzner vom RC Halle eine starke Vertretung entsandt, doch im Vorlauf wurden die Hallenser von den neuen Meistern Raidel-Virsch aus dem Rennen gemorren.

Sachsen war nur durch den Ruderverein Sturmvogel Leipzig im Einer mit Steuernmann vertreten und nicht schlecht, obwohl es nur zu einem vierten, aber sehr ehrenvollen Platz langte. Dresden war überhaupt nicht vertreten, da keiner unserer Vereine eine derart starke Mannschaft hätte melden können, die bei diesen außerordentlichen Klassenmannschaften hätte bestehen können.

Auch unseren Frauen hatte man zwei Wettbewerbe offen gelassen, und man muß sagen, daß sie beachtlichen Widerstand bei allen Besuchern der Meisterschaftsregatta fanden. Das Stützrudern mit drei ausserordentlichen deutschen Mannschaften brachte — für uns Sachsen besonders erfreulich — einen Sieg der Mannschaft von Klina Leipzig. Das Rennrudern der Frauen war für viele etwas Neues, doch es gefiel auf der ganzen Linie, wenn man auf die Begleitung achtete, die die Zuschauer beim Passieren der sechs Ruderer mit Steuernmann aufbrachten. Nach diesem eindrucksvollen Rennen der Frauen dürften keine Bedenken mehr bestehen, daß auch Frauen den Rennrudersport betreiben dürfen.

Rennerverlauf. Zwar legte die Victoria Harnburg, die sich in dem Vorlauf auf geschlagen hatten, nach ausgereinigtem Start an die Spitze, verunglückte aber dabei, daß es nur zum letzten Platz langte, nachdem Ural Offen ausgeschieden hatte. Bei 1500 Meter lag die Victoria im Rudern. Berlin freigegeben und fährt mit einer Klasse. Der Aufschwung ist außerordentlich erhöht. Berliner RC kann es nicht mehr schaffen, so werden von den auf der Kubaubahn liegenden Regattagemeinschaften (Virsch-RC 1884 Berlin) noch überholt, die den zweiten Platz belegen. Sturmvogel Leipzig, als ein „altes“ sächsisches Boot, hielt sich ausgezeichnet und belegte einen ehrenvollen vierten Platz.

Deutscher Meister: Regattagemeinschaft RC Wiking — RC D. T. B. Berlin 7:41,6; 2. Regattagemeinschaft Virsch — RC 1884 Berlin 7:42,8; 3. Berliner Ruderverein 7:45; 4. Sturmvogel Leipzig 7:50,2; 5. Victoria Harnburg 7:57,1. Offener Zuhilf gegeben.

Olympiadegegner im Zweier mit nicht zu schlagen

Nur zwei Boote bewarben sich im Zweier m. St. Favorit war das Boot des RC Virsch mit den Olympiadegegnern Volzsch-Dr. G. H. H. und K. H. H. und Gegner Berliner RC Deilas. Bei 500 Meter lag Virsch knapp in Führung, auch bei 1000 Meter. Nach 1500 Meter war der Vorsprung ebenfalls noch sehr knapp, da die Deutschen nicht nachließen und den Virsch ein leichtes Rennen lieferten. Im Endkampf hielten die Olympiadegegner aber doch noch über eine Bootslänge heraus.

Deutscher Meister: G. H. H. — K. H. H., St. H. O. L. Berlin (RC Virsch Berlin) 8:43,4; 2. RC Deilas Berlin 8:49.

Deutscher Meister im Doppelzweier Raidel-Virsch

In diesem Rennen siegte der Schwesfurter Raidel, nachdem er das schwere Einer-Rennen als Zweiter beendet hatte, zum zweiten Male und nach nur 2 Stunden Pause ins Boot. Er hatte es mit Virsch als Partner nicht leicht, denn ihre Gegner aus Hamburg und Frankfurt legten ihnen arg zu. Trotzdem ließen sie durch ihre ruhige, lange Arbeit bei 1000 Meter einen kleinen Vorsprung heraus, der bei 1500 Meter 1 1/2 Längen betrug, und im Ziel lagen sie mit fast 3 Längen vor den Frankfurtern klar in Front, denen weitere 3 Längen die Hamburger folgten.

Deutscher Meister: Regattagemeinschaft Schwesfurt — RC „Franken“ (Raidel) und Berliner RC Germania (Raidel-Virsch) 7:32; 2. Regattagemeinschaft Frankfurter RC 1884 — Frankfurter RC Germania (Limp-Paul) 7:38; 3. RC Favorite Germania Hamburg (Schulz-Böckmann) 7:45,6.

Berliner RC gewinnt den Achter

Mit größter Spannung sah man dem Rennen der Achter entgegen. Sechs Boote standen im Endkampf. Der Berliner RC war der Favorit, doch rechnete man auch mit dem Siege der Mainzer und vor allem mit Wiking Berlin. Zunächst gab es aber einen Zwischenfall. Der neue Start gelang und dann begann ein dramatischer Kampf. Frankfurt war auf einmal überholte und rüßte, die Frankfurter lagen bei 400, 600 und bei 1000 Meter in leichter Führung. Ungehört wurde gerudert. Alle Boote verlagerten sich vor dem Ziel an die Spitze zu gelangen. Hier dann kam der Berliner Ruderverein vor, und bei 1500 Meter hatte er die Spitze vor den Frankfurtern und gewann dann auf dem letzten Ruderschritt immer mehr an Boden, so daß er mit 2 1/2 Sekunden Vorsprung den Meistertitel errang.

Deutscher Meister: Berliner RC 8:31,5; 2. Frankfurter RC Germania 1884 8:38,8; 3. Mainzer RC 8:40,6; 4. RC Wietzmann 8:47,8; 5. Wiking Berlin 8:52,5 und 6. der nach einem Auscheidungsrennen gegen Ruderverein am Wannsee freigelegte Berliner RC 8:59,1.

Prächtige Leistungen im Stützrudern der Frauen

Im Doppelzweier mit St. für Frauen, die auf einer zweimal-500-Meter-Strecke zweimal an dem Punkt ihrer vorbeifahren mußten, bewarben sich drei Boote. Besonders gute Leistungen im Boot und schöne Zusammenarbeit. Dem Meistertitel sollte die Mannschaft im Stützrudern. Diese Titel hat dem Boot der Frauenruderschaft der RC Wiking Leipzig, die damit den einzigen Sieg für Sachsen errang.

Deutscher Meister im Stützrudern der Frauen: RC Wiking Leipzig (Pätzner 6, 2. Meistertitel Berlin (Pätzner 9, 3. Berliner RC Wigt).

Frauen im Rennboot

Für die Frauen war auch ein Rennen im Doppelzweier mit Steuernmann ausgeschrieben. Hier bewarben sich sechs Boote. Die Strecke betrug 1000 Meter. Das Rennen verlief außerordentlich spannend. Vor allem ging das Publikum begeistert mit. Schon bei 400 Meter lag der Frauen-RC Germania 1928 in Führung und siegte sicher. Die anderen fünf Boote waren gleichwertig und der Abstand am Ziel war ganz gering.

Deutscher Meister im Doppelzweier m. St.: RC Hannover 4:28; 2. RC Obitz (Schwartz) 4:29,1; 3. Wiking Berlin-Görlitz 4:30,4; 4. RC Wietzmann 4:32; 5. Hamburger Damen-RC 4:33,1; 6. Frauen-RC Virsch Frankfurt a. M. 4:33,7.

Die Vorrennen am Sonnabendnachmittag

Von herrlichem Sommerwetter begünstigt, nahmen am Sonnabendnachmittag die Ausschlepprennen zu den Deutschen Rudervermeisterschaften ihren Fortgang. Die Vände waren so eingeteilt, daß in den feuermannlosen Rennen drei, in den Rennen mit Steuernmann sechs Boote höchstens in den Endlauf gelangten.

Im Zweier „ohne“ kam das Mädchenboot von Wietzmann-Frankfurt nicht ganz erwartungsgemäß. Hannoverischer RC 1880, Victoria Berlin und Deilas Berlin werden hier das Ende unter sich ausmachen. Im Einer m. St. gelangte Erster Breslauer RC, Ural Offen und Wiking Berlin in den Endlauf, wobei Regensburger RC im ersten Vorlauf nur Dritter werden konnte. Auch Berliner RC blieb hier „hängen“. In die Endlaufreihe des Vierzehners m. St. gelangten Berliner RC, Ural Offen, Victoria Harnburg, Regattagemeinschaft Virsch-RC 1884 (Berlin), während Wändener RC und Germania Frankfurt a. M. ausschieden. Der Doppelzweier brachte zwei Vorläufe, aus denen Germania Frankfurt (Limp-Paul) bzw. die Regattagemeinschaft RC Schwesfurt-Germania Berlin (Raidel-Virsch) als Sieger hervorgingen. Im Achter wurden ebenfalls zwei Vorrennen ausgetragen; dabei kamen der Mainzer RC und der Berliner RC zu Siegerehren.

Die Ergebnisse vom Sonnabend:

- Einer: 1. Wietzmann-Frankfurt; 2. Wiking Berlin (RC) 8:27; ausgeschieden: Wändener (Wandenberg) 8:30,2; 2. Wietzmann-Frankfurt; 3. Wietzmann-Frankfurt; 4. Wietzmann-Frankfurt; 5. Wietzmann-Frankfurt; 6. Wietzmann-Frankfurt; 7. Wietzmann-Frankfurt; 8. Wietzmann-Frankfurt; 9. Wietzmann-Frankfurt; 10. Wietzmann-Frankfurt; 11. Wietzmann-Frankfurt; 12. Wietzmann-Frankfurt; 13. Wietzmann-Frankfurt; 14. Wietzmann-Frankfurt; 15. Wietzmann-Frankfurt; 16. Wietzmann-Frankfurt; 17. Wietzmann-Frankfurt; 18. Wietzmann-Frankfurt; 19. Wietzmann-Frankfurt; 20. Wietzmann-Frankfurt; 21. Wietzmann-Frankfurt; 22. Wietzmann-Frankfurt; 23. Wietzmann-Frankfurt; 24. Wietzmann-Frankfurt; 25. Wietzmann-Frankfurt; 26. Wietzmann-Frankfurt; 27. Wietzmann-Frankfurt; 28. Wietzmann-Frankfurt; 29. Wietzmann-Frankfurt; 30. Wietzmann-Frankfurt; 31. Wietzmann-Frankfurt; 32. Wietzmann-Frankfurt; 33. Wietzmann-Frankfurt; 34. Wietzmann-Frankfurt; 35. Wietzmann-Frankfurt; 36. Wietzmann-Frankfurt; 37. Wietzmann-Frankfurt; 38. Wietzmann-Frankfurt; 39. Wietzmann-Frankfurt; 40. Wietzmann-Frankfurt; 41. Wietzmann-Frankfurt; 42. Wietzmann-Frankfurt; 43. Wietzmann-Frankfurt; 44. Wietzmann-Frankfurt; 45. Wietzmann-Frankfurt; 46. Wietzmann-Frankfurt; 47. Wietzmann-Frankfurt; 48. Wietzmann-Frankfurt; 49. Wietzmann-Frankfurt; 50. Wietzmann-Frankfurt; 51. Wietzmann-Frankfurt; 52. Wietzmann-Frankfurt; 53. Wietzmann-Frankfurt; 54. Wietzmann-Frankfurt; 55. Wietzmann-Frankfurt; 56. Wietzmann-Frankfurt; 57. Wietzmann-Frankfurt; 58. Wietzmann-Frankfurt; 59. Wietzmann-Frankfurt; 60. Wietzmann-Frankfurt; 61. Wietzmann-Frankfurt; 62. Wietzmann-Frankfurt; 63. Wietzmann-Frankfurt; 64. Wietzmann-Frankfurt; 65. Wietzmann-Frankfurt; 66. Wietzmann-Frankfurt; 67. Wietzmann-Frankfurt; 68. Wietzmann-Frankfurt; 69. Wietzmann-Frankfurt; 70. Wietzmann-Frankfurt; 71. Wietzmann-Frankfurt; 72. Wietzmann-Frankfurt; 73. Wietzmann-Frankfurt; 74. Wietzmann-Frankfurt; 75. Wietzmann-Frankfurt; 76. Wietzmann-Frankfurt; 77. Wietzmann-Frankfurt; 78. Wietzmann-Frankfurt; 79. Wietzmann-Frankfurt; 80. Wietzmann-Frankfurt; 81. Wietzmann-Frankfurt; 82. Wietzmann-Frankfurt; 83. Wietzmann-Frankfurt; 84. Wietzmann-Frankfurt; 85. Wietzmann-Frankfurt; 86. Wietzmann-Frankfurt; 87. Wietzmann-Frankfurt; 88. Wietzmann-Frankfurt; 89. Wietzmann-Frankfurt; 90. Wietzmann-Frankfurt; 91. Wietzmann-Frankfurt; 92. Wietzmann-Frankfurt; 93. Wietzmann-Frankfurt; 94. Wietzmann-Frankfurt; 95. Wietzmann-Frankfurt; 96. Wietzmann-Frankfurt; 97. Wietzmann-Frankfurt; 98. Wietzmann-Frankfurt; 99. Wietzmann-Frankfurt; 100. Wietzmann-Frankfurt; 101. Wietzmann-Frankfurt; 102. Wietzmann-Frankfurt; 103. Wietzmann-Frankfurt; 104. Wietzmann-Frankfurt; 105. Wietzmann-Frankfurt; 106. Wietzmann-Frankfurt; 107. Wietzmann-Frankfurt; 108. Wietzmann-Frankfurt; 109. Wietzmann-Frankfurt; 110. Wietzmann-Frankfurt; 111. Wietzmann-Frankfurt; 112. Wietzmann-Frankfurt; 113. Wietzmann-Frankfurt; 114. Wietzmann-Frankfurt; 115. Wietzmann-Frankfurt; 116. Wietzmann-Frankfurt; 117. Wietzmann-Frankfurt; 118. Wietzmann-Frankfurt; 119. Wietzmann-Frankfurt; 120. Wietzmann-Frankfurt; 121. Wietzmann-Frankfurt; 122. Wietzmann-Frankfurt; 123. Wietzmann-Frankfurt; 124. Wietzmann-Frankfurt; 125. Wietzmann-Frankfurt; 126. Wietzmann-Frankfurt; 127. Wietzmann-Frankfurt; 128. Wietzmann-Frankfurt; 129. Wietzmann-Frankfurt; 130. Wietzmann-Frankfurt; 131. Wietzmann-Frankfurt; 132. Wietzmann-Frankfurt; 133. Wietzmann-Frankfurt; 134. Wietzmann-Frankfurt; 135. Wietzmann-Frankfurt; 136. Wietzmann-Frankfurt; 137. Wietzmann-Frankfurt; 138. Wietzmann-Frankfurt; 139. Wietzmann-Frankfurt; 140. Wietzmann-Frankfurt; 141. Wietzmann-Frankfurt; 142. Wietzmann-Frankfurt; 143. Wietzmann-Frankfurt; 144. Wietzmann-Frankfurt; 145. Wietzmann-Frankfurt; 146. Wietzmann-Frankfurt; 147. Wietzmann-Frankfurt; 148. Wietzmann-Frankfurt; 149. Wietzmann-Frankfurt; 150. Wietzmann-Frankfurt; 151. Wietzmann-Frankfurt; 152. Wietzmann-Frankfurt; 153. Wietzmann-Frankfurt; 154. Wietzmann-Frankfurt; 155. Wietzmann-Frankfurt; 156. Wietzmann-Frankfurt; 157. Wietzmann-Frankfurt; 158. Wietzmann-Frankfurt; 159. Wietzmann-Frankfurt; 160. Wietzmann-Frankfurt; 161. Wietzmann-Frankfurt; 162. Wietzmann-Frankfurt; 163. Wietzmann-Frankfurt; 164. Wietzmann-Frankfurt; 165. Wietzmann-Frankfurt; 166. Wietzmann-Frankfurt; 167. Wietzmann-Frankfurt; 168. Wietzmann-Frankfurt; 169. Wietzmann-Frankfurt; 170. Wietzmann-Frankfurt; 171. Wietzmann-Frankfurt; 172. Wietzmann-Frankfurt; 173. Wietzmann-Frankfurt; 174. Wietzmann-Frankfurt; 175. Wietzmann-Frankfurt; 176. Wietzmann-Frankfurt; 177. Wietzmann-Frankfurt; 178. Wietzmann-Frankfurt; 179. Wietzmann-Frankfurt; 180. Wietzmann-Frankfurt; 181. Wietzmann-Frankfurt; 182. Wietzmann-Frankfurt; 183. Wietzmann-Frankfurt; 184. Wietzmann-Frankfurt; 185. Wietzmann-Frankfurt; 186. Wietzmann-Frankfurt; 187. Wietzmann-Frankfurt; 188. Wietzmann-Frankfurt; 189. Wietzmann-Frankfurt; 190. Wietzmann-Frankfurt; 191. Wietzmann-Frankfurt; 192. Wietzmann-Frankfurt; 193. Wietzmann-Frankfurt; 194. Wietzmann-Frankfurt; 195. Wietzmann-Frankfurt; 196. Wietzmann-Frankfurt; 197. Wietzmann-Frankfurt; 198. Wietzmann-Frankfurt; 199. Wietzmann-Frankfurt; 200. Wietzmann-Frankfurt; 201. Wietzmann-Frankfurt; 202. Wietzmann-Frankfurt; 203. Wietzmann-Frankfurt; 204. Wietzmann-Frankfurt; 205. Wietzmann-Frankfurt; 206. Wietzmann-Frankfurt; 207. Wietzmann-Frankfurt; 208. Wietzmann-Frankfurt; 209. Wietzmann-Frankfurt; 210. Wietzmann-Frankfurt; 211. Wietzmann-Frankfurt; 212. Wietzmann-Frankfurt; 213. Wietzmann-Frankfurt; 214. Wietzmann-Frankfurt; 215. Wietzmann-Frankfurt; 216. Wietzmann-Frankfurt; 217. Wietzmann-Frankfurt; 218. Wietzmann-Frankfurt; 219. Wietzmann-Frankfurt; 220. Wietzmann-Frankfurt; 221. Wietzmann-Frankfurt; 222. Wietzmann-Frankfurt; 223. Wietzmann-Frankfurt; 224. Wietzmann-Frankfurt; 225. Wietzmann-Frankfurt; 226. Wietzmann-Frankfurt; 227. Wietzmann-Frankfurt; 228. Wietzmann-Frankfurt; 229. Wietzmann-Frankfurt; 230. Wietzmann-Frankfurt; 231. Wietzmann-Frankfurt; 232. Wietzmann-Frankfurt; 233. Wietzmann-Frankfurt; 234. Wietzmann-Frankfurt; 235. Wietzmann-Frankfurt; 236. Wietzmann-Frankfurt; 237. Wietzmann-Frankfurt; 238. Wietzmann-Frankfurt; 239. Wietzmann-Frankfurt; 240. Wietzmann-Frankfurt; 241. Wietzmann-Frankfurt; 242. Wietzmann-Frankfurt; 243. Wietzmann-Frankfurt; 244. Wietzmann-Frankfurt; 245. Wietzmann-Frankfurt; 246. Wietzmann-Frankfurt; 247. Wietzmann-Frankfurt; 248. Wietzmann-Frankfurt; 249. Wietzmann-Frankfurt; 250. Wietzmann-Frankfurt; 251. Wietzmann-Frankfurt; 252. Wietzmann-Frankfurt; 253. Wietzmann-Frankfurt; 254. Wietzmann-Frankfurt; 255. Wietzmann-Frankfurt; 256. Wietzmann-Frankfurt; 257. Wietzmann-Frankfurt; 258. Wietzmann-Frankfurt; 259. Wietzmann-Frankfurt; 260. Wietzmann-Frankfurt; 261. Wietzmann-Frankfurt; 262. Wietzmann-Frankfurt; 263. Wietzmann-Frankfurt; 264. Wietzmann-Frankfurt; 265. Wietzmann-Frankfurt; 266. Wietzmann-Frankfurt; 267. Wietzmann-Frankfurt; 268. Wietzmann-Frankfurt; 269. Wietzmann-Frankfurt; 270. Wietzmann-Frankfurt; 271. Wietzmann-Frankfurt; 272. Wietzmann-Frankfurt; 273. Wietzmann-Frankfurt; 274. Wietzmann-Frankfurt; 275. Wietzmann-Frankfurt; 276. Wietzmann-Frankfurt; 277. Wietzmann-Frankfurt; 278. Wietzmann-Frankfurt; 279. Wietzmann-Frankfurt; 280. Wietzmann-Frankfurt; 281. Wietzmann-Frankfurt; 282. Wietzmann-Frankfurt; 283. Wietzmann-Frankfurt; 284. Wietzmann-Frankfurt; 285. Wietzmann-Frankfurt; 286. Wietzmann-Frankfurt; 287. Wietzmann-Frankfurt; 288. Wietzmann-Frankfurt; 289. Wietzmann-Frankfurt; 290. Wietzmann-Frankfurt; 291. Wietzmann-Frankfurt; 292. Wietzmann-Frankfurt; 293. Wietzmann-Frankfurt; 294. Wietzmann-Frankfurt; 295. Wietzmann-Frankfurt; 296. Wietzmann-Frankfurt; 297. Wietzmann-Frankfurt; 298. Wietzmann-Frankfurt; 299. Wietzmann-Frankfurt; 300. Wietzmann-Frankfurt; 301. Wietzmann-Frankfurt; 302. Wietzmann-Frankfurt; 303. Wietzmann-Frankfurt; 304. Wietzmann-Frankfurt; 305. Wietzmann-Frankfurt; 306. Wietzmann-Frankfurt; 307. Wietzmann-Frankfurt; 308. Wietzmann-Frankfurt; 309. Wietzmann-Frankfurt; 310. Wietzmann-Frankfurt; 311. Wietzmann-Frankfurt; 312. Wietzmann-Frankfurt; 313. Wietzmann-Frankfurt; 314. Wietzmann-Frankfurt; 315. Wietzmann-Frankfurt; 316. Wietzmann-Frankfurt; 317. Wietzmann-Frankfurt; 318. Wietzmann-Frankfurt; 319. Wietzmann-Frankfurt; 320. Wietzmann-Frankfurt; 321. Wietzmann-Frankfurt; 322. Wietzmann-Frankfurt; 323. Wietzmann-Frankfurt; 324. Wietzmann-Frankfurt; 325. Wietzmann-Frankfurt; 326. Wietzmann-Frankfurt; 327. Wietzmann-Frankfurt; 328. Wietzmann-Frankfurt; 329. Wietzmann-Frankfurt; 330. Wietzmann-Frankfurt; 331. Wietzmann-Frankfurt; 332. Wietzmann-Frankfurt; 333. Wietzmann-Frankfurt; 334. Wietzmann-Frankfurt; 335. Wietzmann-Frankfurt; 336. Wietzmann-Frankfurt; 337. Wietzmann-Frankfurt; 338. Wietzmann-Frankfurt; 339. Wietzmann-Frankfurt; 340. Wietzmann-Frankfurt; 341. Wietzmann-Frankfurt; 342. Wietzmann-Frankfurt; 343. Wietzmann-Frankfurt; 344. Wietzmann-Frankfurt; 345. Wietzmann-Frankfurt; 346. Wietzmann-Frankfurt; 347. Wietzmann-Frankfurt; 348. Wietzmann-Frankfurt; 349. Wietzmann-Frankfurt; 350. Wietzmann-Frankfurt; 351. Wietzmann-Frankfurt; 352. Wietzmann-Frankfurt; 353. Wietzmann-Frankfurt; 354. Wietzmann-Frankfurt; 355. Wietzmann-Frankfurt; 356. Wietzmann-Frankfurt; 357. Wietzmann-Frankfurt; 358. Wietzmann-Frankfurt; 359. Wietzmann-Frankfurt; 360. Wietzmann-Frankfurt; 361. Wietzmann-Frankfurt; 362. Wietzmann-Frankfurt; 363. Wietzmann-Frankfurt; 364. Wietzmann-Frankfurt; 365. Wietzmann-Frankfurt; 366. Wietzmann-Frankfurt; 367. Wietzmann-Frankfurt; 368. Wietzmann-Frankfurt; 369. Wietzmann-Frankfurt; 370. Wietzmann-Frankfurt; 371. Wietzmann-Frankfurt; 372. Wietzmann-Frankfurt; 373. Wietzmann-Frankfurt; 374. Wietzmann-Frankfurt; 375. Wietzmann-Frankfurt; 376. Wietzmann-Frankfurt; 377. Wietzmann-Frankfurt; 378. Wietzmann-Frankfurt; 379. Wietzmann-Frankfurt; 380. Wietzmann-Frankfurt; 381. Wietzmann-Frankfurt; 382. Wietzmann-Frankfurt; 383. Wietzmann-Frankfurt; 384. Wietzmann-Frankfurt; 385. Wietzmann-Frankfurt; 386. Wietzmann-Frankfurt; 387. Wietzmann-Frankfurt; 388. Wietzmann-Frankfurt; 389. Wietzmann-Frankfurt; 390. Wietzmann-Frankfurt; 391. Wietzmann-Frankfurt; 392. Wietzmann-Frankfurt; 393. Wietzmann-Frankfurt; 394. Wietzmann-Frankfurt; 395. Wietzmann-Frankfurt; 396. Wietzmann-Frankfurt; 397. Wietzmann-Frankfurt; 398. Wietzmann-Frankfurt; 399. Wietzmann-Frankfurt; 400. Wietzmann-Frankfurt; 401. Wietzmann-Frankfurt; 402. Wietzmann-Frankfurt; 403. Wietzmann-Frankfurt; 404. Wietzmann-Frankfurt; 405. Wietzmann-Frankfurt; 406. Wietzmann-Frankfurt; 407. Wietzmann-Frankfurt; 408. Wietzmann-Frankfurt; 409. Wietzmann-Frankfurt; 410. Wietzmann-Frankfurt; 411. Wietzmann-Frankfurt; 412. Wietzmann-Frankfurt; 413. Wietzmann-Frankfurt; 414. Wietzmann-Frankfurt; 415. Wietzmann-Frankfurt; 416. Wietzmann-Frankfurt; 417. Wietzmann-Frankfurt; 418. Wietzmann-Frankfurt; 419. Wietzmann-Frankfurt; 420. Wietzmann-Frankfurt; 421. Wietzmann-Frankfurt; 422. Wietzmann-Frankfurt; 423. Wietzmann-Frankfurt; 424. Wietzmann-Frankfurt; 425. Wietzmann-Frankfurt; 426. Wietzmann-Frankfurt; 427. Wietzmann-Frankfurt; 428. Wietzmann-Frankfurt; 429. Wietzmann-Frankfurt; 430. Wietzmann-Frankfurt; 431. Wietzmann-Frankfurt; 432. Wietzmann-Frankfurt; 433. Wietzmann-Frankfurt; 434. Wietzmann-Frankfurt; 435. Wietzmann-Frankfurt; 436. Wietzmann-Frankfurt; 437. Wietzmann-Frankfurt; 438. Wietzmann-Frankfurt; 439. Wietzmann-Frankfurt; 440. Wietzmann-Frankfurt; 441. Wietzmann-Frankfurt; 442. Wietzmann-Frankfurt; 443. Wietzmann-Frankfurt; 444. Wietzmann-Frankfurt; 445. Wietzmann-Frankfurt; 446. Wietzmann-Frankfurt; 447. Wietzmann-Frankfurt; 448. Wietzmann-Frankfurt; 449. Wietzmann-Frankfurt; 450. Wietzmann-Frankfurt; 451. Wietzmann-Frankfurt; 452. Wietzmann-Frankfurt; 453. Wietzmann-Frankfurt; 454. Wietzmann-Frankfurt; 455. Wietzmann-Frankfurt; 456. Wietzmann-Frankfurt; 457. Wietzmann-Frankfurt; 458. Wietzmann-Frankfurt; 459. Wietzmann-Frankfurt; 460. Wietzmann-Frankfurt; 461. Wietzmann-Frankfurt; 462. Wietzmann-Frankfurt; 463. Wietzmann-Frankfurt; 464. Wietzmann-Frankfurt; 465. Wietzmann-Frankfurt; 466. Wietzmann-Frankfurt; 467. Wietzmann-Frankfurt; 468. Wietzmann-Frankfurt; 469. Wietzmann-Frankfurt; 470. Wietzmann-Frankfurt; 471. Wietzmann-Frankfurt; 472. Wietzmann-Frankfurt; 473. Wietzmann-Frankfurt; 474. Wietzmann-Frankfurt; 475. Wietzmann-Frankfurt; 476. Wietzmann-Frankfurt; 477. Wietzmann-Frankfurt; 478. Wietzmann-Frankfurt; 479. Wietzmann-Frankfurt; 480. Wietzmann-Frankfurt; 481. Wietzmann-Frankfurt; 482. Wietzmann-Frankfurt; 483. Wietzmann-Frankfurt; 484. Wietzmann-Frankfurt; 485. Wietzmann-Frankfurt; 486. Wietzmann-Frankfurt; 487. Wietzmann-Frankfurt; 488. Wietzmann-Frankfurt; 489. Wietzmann-Frankfurt; 490. Wietzmann-Frankfurt; 491. Wietzmann-Frankfurt; 492. Wietzmann-Frankfurt; 493. Wietzmann-Frankfurt; 494. Wietzmann-Frankfurt; 495. Wietzmann-Frankfurt; 496. Wietzmann-Frankfurt; 497. Wietzmann-Frankfurt; 498. Wietzmann-Frankfurt; 499. Wietzmann-Frankfurt; 500. Wietzmann-Frankfurt; 501. Wietzmann-Frankfurt; 502. Wietzmann-Frankfurt; 503. Wietzmann-Frankfurt; 504. Wietzmann-Frankfurt; 505. Wietzmann-Frankfurt; 506. Wietzmann-Frankfurt; 507. Wietzmann-Frankfurt; 508. Wietzmann-Frankfurt; 509. Wietzmann-Frankfurt; 510. Wietzmann-Frankfurt; 511. Wietzmann-Frankfurt; 512. Wietzmann-Frankfurt; 513. Wietzmann-Frankfurt; 514. Wietzmann-Frankfurt; 515. Wietzmann-Frankfurt; 516. Wietzmann-Frankfurt; 517. Wietzmann-Frankfurt; 518. Wietzmann-Frankfurt; 519. Wietzmann-Frankfurt; 520. Wietzmann-Frankfurt; 521. Wietzmann-Frankfurt; 522. Wietzmann-Frankfurt; 523. Wietzmann-Frankfurt; 524. Wietzmann-Frankfurt; 525. Wietzmann-Frankfurt; 526. Wietzmann-Frankfurt; 527. Wietzmann-Frankfurt; 528. Wietzmann-Frankfurt; 529. Wietzmann-Frankfurt; 530. Wietzmann-Frankfurt; 531. Wietzmann-Frankfurt; 532. Wietzmann-Frankfurt; 533. Wietzmann-Frankfurt; 534. Wietzmann-Frankfurt; 535. Wietzmann-Frankfurt; 536. Wietzmann-Frankfurt; 537. Wietzmann-Frankfurt; 538. Wietzmann-Frankfurt; 539. Wietzmann-Frankfurt; 540. Wietzmann-Frankfurt; 541. Wietzmann-Frankfurt; 542. Wietzmann-Frankfurt; 543. Wietzmann-Frankfurt; 544. Wietzmann-Frankfurt; 545. Wietzmann-Frankfurt; 546. Wietzmann-Frankfurt; 547. Wietzmann-Frankfurt; 548. Wietzmann-Frankfurt; 549. Wietzmann-Frankfurt; 550. Wietzmann-Frankfurt; 551. Wietzmann-Frankfurt; 552. Wietzmann-Frankfurt; 553. Wietzmann-Frankfurt; 554. Wietzmann-Frankfurt; 555. Wietzmann-Frankfurt; 556. Wietzmann-Frankfurt; 557. Wietzmann-Frankfurt; 558. Wietzmann-Frankfurt; 559. Wietzmann-Frankfurt; 560. Wietzmann-Frankfurt; 561. Wietzmann-Frankfurt; 562. Wietzmann-Frankfurt; 563. Wietzmann-Frankfurt; 564. Wietzmann-Frankfurt; 565. Wietzmann-Frankfurt; 566. Wietzmann-Frankfurt; 567. Wietzmann-Frankfurt; 568. Wietzmann-Frankfurt; 569. Wietzmann-Frankfurt; 570. Wietzmann-Frankfurt; 571. Wietzmann-Frankfurt; 572. Wietzmann-Frankfurt; 573. Wietzmann-Frankfurt; 574. Wietzmann-Frankfurt; 575. Wietzmann-Frankfurt; 576. Wietzmann-Frankfurt; 577. Wietzmann-Frankfurt; 578. Wietzmann-Frankfurt; 579. Wietzmann-Frankfurt; 580. Wietzmann-Frankfurt; 581. Wietzmann-Frankfurt; 582. Wietzmann-Frankfurt; 583. Wietzmann-Frankfurt; 584. Wietzmann-Frankfurt; 585. Wietzmann-Frankfurt; 586. Wietzmann-Frankfurt; 587. Wietzmann-Frankfurt; 588. Wietzmann-Frankfurt; 589. Wietzmann-Frankfurt; 590. Wietzmann-Frankfurt; 591. Wietzmann-Frankfurt; 592. Wietzmann-Frankfurt; 593. Wietzmann-Frankfurt; 594. Wietzmann-Frankfurt; 595. Wietzmann-Frankfurt; 596. Wietzmann-Frankfurt; 597. Wietzmann-Frankfurt; 598. Wietzmann-Frankfurt; 599. Wietzmann-Frankfurt; 600. Wietzmann-Frankfurt; 601. Wietzmann-Frankfurt; 602. Wietzmann-Frankfurt; 603. Wietzmann-Frankfurt; 604. Wietzmann-Frankfurt; 605. Wietzmann-Frankfurt; 606. Wietzmann-Frankfurt; 607. Wietzmann-Frankfurt; 608. Wietzmann-Frankfurt; 609. Wietzmann-Frankfurt; 610. Wietzmann-Frankfurt; 611. Wietzmann-Frankfurt; 612. Wietzmann-Frankfurt; 613. Wietzmann-Frankfurt; 614. Wietzmann-Frankfurt; 615. Wietzmann-Frankfurt; 616. Wietzmann-Frankfurt; 617. Wietzmann-Frankfurt; 618. Wietzmann-Frankfurt; 619. Wietzmann-Frankfurt; 620. Wietzmann-Frankfurt; 621. Wietzmann-Frankfurt; 622. Wietzmann-Frankfurt; 623. Wietzmann-Frankfurt; 624. Wietzmann-Frankfurt; 625. Wietzmann-Frankfurt; 626. Wietzmann-Frankfurt; 627. Wietzmann-Frankfurt; 628. Wietzmann-Frankfurt; 629. Wietzmann-Frankfurt; 630. Wietzmann-Frankfurt; 631. Wietzmann-Frankfurt; 632. Wietzmann-Frankfurt; 633. Wietzmann-Frankfurt; 634. Wietzmann-Frankfurt; 635. Wietzmann-Frankfurt; 636. Wietzmann-Frankfurt; 637. Wietzmann-Frankfurt; 638. Wietzmann-Frankfurt; 639. Wietzmann-Frankfurt; 640. Wietzmann-Frankfurt; 641. Wietzmann-Frankfurt; 642. Wietzmann-Frankfurt; 643. Wietzmann-Frankfurt; 644. Wietzmann-Frankfurt; 645. Wietzmann-Frankfurt; 646. Wietzmann-Frankfurt; 647. Wietzmann-Frankfurt; 648. Wietzmann-Frankfurt; 649. Wietzmann-Frankfurt; 650. Wietzmann-Frankfurt; 651. Wietzmann

Deutschland gewann mit 92:56

Schwimmersieg über Oesterreich

Am Olympischen Schwimmstadion auf dem Reichsportfeld, in dem erst vor kurzer Zeit der große Völkerringen Kampf Deutschland gegen Ungarn stattgefunden hat, teilten sich am Sonntagabend die Vertreter Oesterreichs den deutschen Schwimmern zum Völkerringen. In dem taghell erleuchteten Stadion hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, die den Gästen einen herzlichen Empfang bereitet.

Obwohl die deutsche Mannschaft ausschließlich vom Gau Brandenburg gestellt worden war, spielte sie in den Wettbewerben des ersten Tages eine überlegene Rolle. Es muß jedoch festgehalten werden, daß sich die Oesterreicher fast immer erst nach tapferer Gegenwehr geschlagen gaben.

Das einleitende Rüdenschwimmen der Männer endete mit dem Siege von Deise (Berlin) vor dem Oesterreicher Kellner, der sich sehr sicher hinter sich ließ. (7:4 für Berlin.) Diesen Vorsprung verdoppelten die Deutschen im folgenden 100-Meter-Rauschwimmen. An der 50-Meter-Marke schlugen alle vier Schwimmer fast zugleich an, und erst im Endspurt konnte v. Gedenrecher den Wiener Jobernig abschütteln. Deise mußte mit dem dritten Platz ausreichen sein. Mit dem Deutschen Meißer Mahraun am Start konnte das Kunstspringen kaum verlorengehen. Mahraun zeigte ganz überlegen vor dem überraschend guten Zwandauer Hoff, der Zweiter wurde und dafür sorgte, daß Deutschland mit 22:11 in Führung kam. Sehr beachtlich wurde das Kunstschwimmen des DSV München aufgenommen.

Deutschland führt mit 40:23

Den einmal gewonnenen Vorsprung dehnten die deutschen Schwimmer und Schwimmerinnen immer mehr aus, und als der letzte Wettbewerb des ersten Kampftages vorbei war, führte Deutschland mit 40:23 Punkten.

Nahzu gleichwertig waren sich Hrl. Heinze (Berlin) und Frau Staudinger im Turnspringen. Schließlich zeigte die Deutsche aber doch mit einem Vorsprung von etwas mehr als einem Punkt und sorgte für einen Gesamtstand von 27:14. Gisela Krenndt war im Rauschwimmen nicht zur Stelle, doch Ursula Pollack ersetzte sie in diesem Falle vollwertig und ließ die Oesterreicherin Wagner um 6 Meter hinter sich (32:17). Einer der Höhepunkte war die Rauschwimmkette über viermal 200 Meter. Mit der Mannschaft Krenndt, Deise, Hirt und Plath mußte es in einem Siege reiben. Gesamtstand war man auf die Zeit, in der die deutsche Mannschaft aus Berlin liegen wurde. Und da gab es eine Staffel um eine Sekunde schneller als die Völkerringen, die in England in better Beziehung angetreten war. Plath war natürlich mit 2:17,2 der schnellste Mann. Krenndt hatte sein Pentium in 2:20,6, Hirt in 2:22,2 und Deise in 2:25,2 heruntergeschwommen. Die Oesterreicher wurden um rund 40 Meter geschlagen.

Aum Schluß gab es ein Wasserballspiel zwischen Spandau 04 und dem 1. Wiener Amateur-SC, das von den Spandauern nach lebhaftem Kampfe mit 4:3 (2:1) gewonnen wurde.

Ergebnisse: 100 Meter Rüdenschwimmen: 1. Deise (D.) 1:13,7; 2. Kellner (O.) 1:14,8; 3. Hirt (D.) 1:16,7; 4. Zeig (O.) 1:18,2. 100 Meter Rauschwimmen: 1. v. Gedenrecher (D.) 1:02,9; 2. Jobernig (O.) 1:05,2; 3. Krenndt (D.) 1:05,3; 4. Zwandauer (O.) 1:05,8. Kunstspringen: 1. Mahraun (D.) 1:13,9 P.; 2. Hoff (D.) 1:28,4 P.; 3. Krenndt (D.) 1:22,3 P.; 4. Krenndt (O.) 1:22,9 P.; 5. Staudinger (D.) 1:22,9 P.; 6. Staudinger (O.) 1:23,2 P.; 7. Staudinger (D.) 1:23,2 P.; 8. Staudinger (O.) 1:23,2 P.; 9. Staudinger (D.) 1:23,2 P.; 10. Staudinger (O.) 1:23,2 P.

Auch am Sonntag war das Olympische Schwimmstadion auf dem Reichsportfeld von einer erwartungsfreudigen Menge tadelloser besetzt. Auch Reichsorganisatorleiter Dr. von dem Abwegen der Nationalmannschaften begannen die Schwimmkämpfe, die das gleiche Ergebnis hatten wie die vorausgehenden Wettbewerbe.

Mit dem 200-Meter-Rauschwimmen der Frauen wurde der Sonntag einseitig. Ursula Pollack schlug vor Hrl. Zeeb, das an und erhöhte den Punktvorsprung auf 45:20. Dann folgte ein deutscher Doppelsieg im Rauschwimmen über 200 Meter. Meißer Plath gewann in 2:17 vor Krenndt in 2:21. Sehr knapp war dagegen der Ausgang der beiden folgenden Rüdenschwimmkämpfe. Am Rüdenschwimmen über 100 Meter hatte Hrl. Ding große Mühe, um die Oesterreicherin Wagner zu schlagen, und auch der Sieg von Hrl. Heinze im Kunstspringen über Frau Staudinger war knapp. Das Punktergebnis hatte sich indessen auf 63:35 verschoben. Schöne Sprünge sah man im Turnspringen der

Long sprang 7,90 Meter — 400-Meter-Rekordlauf Harbigs (DSC)

Internationales Sportfest in Berlin

Einen besseren Erfolg konnten sich die drei großen Vereine SC Charlottenburg, Berliner SC und Teutischer Sportklub für das große internationale Fest, das sie gemeinsam mit „Raffi“ durch Freunde“ durchführten, nicht wünschen. Bei schönem Wetter war das Olympiastadion mit 75.000 Zuschauern hervorragend besetzt. Die Kämpfe erinnerten fast auf den ganzen Linie an die unvergesslichen Tage der Olympiade. Es ist schwierig, aus der Fülle der erstklassigen Leistungen die eine oder andere herauszuheben. Jeder Wettbewerb war hochinteressant und rief die Zuschauer zu langanhaltenden Beifallsstürmen hin.

Mit einem neuen deutschen Rekord von Harbig (Dresdner SC) über 400 Meter in 47,8 Sek. legte die Reihe der Bestleistungen ein.

Seinem Beispiel folgte die Engländerin Burke, die über 50 Meter Gärten in 11,6 den Weltrekord unterbot. Schließlich schraubte Van Vong die deutsche Rekordmarke im Weitsprung auf 7,90 Meter.

Der Einmarsch der Nationen

Wie bei den Olympischen Spielen markierten die Vertreter der einzelnen Nationen mit ihren Fahnen in das mit Flanzen reichhaltigste Stadion ein und nahmen vor der Ehrentribüne Aufstellung. Ministerialrat Drehtler, Andree begründete die Gäste, und dann begannen die Kämpfe. Polens Teilnehmerinnen schritten in den Frauenwettbewerben sehr gut ab. Stella Walli zeigte über 100 Meter und im Weitsprung, in dem Rüdenschwimmen (DSC) weit hinter ihrem Rekord blieb, und Hrl. Weich gewann das Diskuswerfen.

Nach großem Lauf unterbot die Engländerin Burke in 80-Meter-Gärtenlauf mit 11,6 Sekunden den Weltrekord von Ruth Engelhardt.

Sehr gleichmäßig hörend erwies sich Hrl. Harbig im Kunstspringen, er blieb der Beste. In dem von Wagner leicht gewonnenen 110-Meter-Gärtenlauf schied Weichler im Vorlauf durch Sturz aus. In unerhörtem Tempo wurde der 400-Meter-Rauschwimmen Harbig mehr und mehr auf, ging bei 250 Meter auf der Innenspur in Führung und legte schließlich mit fünf Meter Vorsprung in neuer Rekordzeit; die bisherige Höchstleistung gehörte bisher seit 1928 Hansner (Brandenburg) in 47,8. Den zweiten Lauf gewann Damann in 49,8.

Männer. Hirtler und Hoff erkert mit dem Oesterreicher Hoff um jeden Vorteil. Am gleichmäßigsten sprang von ihnen jedoch Hirtler, der vor Hoff auf den ersten Platz gelangte wurde (71:38).

Die Reihe der deutschen Erfolge wurde im 200-Meter-Rauschwimmen der Männer fortgesetzt. Hoff hatte sich der Oesterreicherin Wagner durch kein großes Anfangstempo schnell einen Vorsprung von einigen Metern gesichert, den Hoff aber schon bis zur 2. Wende wieder auf machte und seinem Gegner dann davon schwamm. Für die Völkerringen der Frauen war eine völlige Umkehrung der deutschen Mannschaft notwendig, und doch legte auch in diesem Rennen die deutsche Mannschaft sehr sicher. Nach dem zweiten Wechsel lag Oesterreich noch mit drei Metern vorn, aber Ursula Pollack holte auf und sorgte für einen Gesamtstand von

Rosemeyer Zweiter — Caracciola Kraftwagenmeister

Stuck (Auto-Union) Bergpreissieger

Dem Großen Bergpreis von Deutschland war denkbar ungünstiges Wetter beschieden. Vom frühen Morgen an blühen dicke Nebelschwaden über dem Auto. Nur ganz selten wurde es klar. Zum Wettbewerb begann es in der zweiten Nachmittagsstunde, als gerade die Sportwagen an der Reihe waren, auch noch zu regnen. An die Erreichung der im



Hans Stuck (Auto-Union), der Sieger im „Großen Bergpreis“

Training erreichten Geschwindigkeiten war unter diesen Umständen nicht zu denken. Dennoch wurden

in fünf Klassen neue Bestleistungen herausgeholt; ein Rekorde für den Schneid, mit dem die Fahrer sich trotz der mihlischen äußeren Umstände ins Zeug legten.

Nach längerer Zeit kam Hans Stuck auf seinem Auto-Union-Mercedeswagen wieder einmal zu einem Erfolg. Er holte mit 8:11 die Tagesbestzeit heraus und gewann damit den Preis des Siegers des deutschen Kraftfahrwerks. Die Auto-Union besetzte durch Bernd Rosemeyer auch den zweiten Platz vor Rudolf Caracciola (Mercedes-Benz). Damit waren zwar

Rosemeyer und Caracciola punktgleich in der Meisterschaft,

nach den Bedingungen fiel der Titel aber an Caracciola.

85:40 Punkten. Im abschließenden Wasserballspiel kam es zu einer Punktgleichheit, denn die Mannschaften trennten sich in dem in der zweiten Hälfte unnötig hart durchgeführten Spiele unentschieden 2:2, nachdem Oesterreich bei Halbzeit 2:1 geführt hatte.

Ergebnisse: Männer, 200 Meter Rauschwimmen: 1. Hoff (D.) 2:17,2; 2. Krenndt (O.) 2:21,1; 3. Jobernig (O.) 2:22,2; 4. Zeig (O.) 2:23,2. 200 Meter Rauschwimmen: 1. Hoff (D.) 2:17,2; 2. Krenndt (O.) 2:21,1; 3. Jobernig (O.) 2:22,2; 4. Zeig (O.) 2:23,2. Kunstspringen: 1. Mahraun (D.) 1:13,9 P.; 2. Hoff (D.) 1:28,4 P.; 3. Krenndt (D.) 1:22,3 P.; 4. Krenndt (O.) 1:22,9 P.; 5. Staudinger (D.) 1:22,9 P.; 6. Staudinger (O.) 1:23,2 P.; 7. Staudinger (D.) 1:23,2 P.; 8. Staudinger (O.) 1:23,2 P.; 9. Staudinger (D.) 1:23,2 P.; 10. Staudinger (O.) 1:23,2 P.

Erhardt Weiß siegte in Paris

Beim Internationalen Schwimmfest in Paris, an dem eine harte deutsche Abwehrung an dem Start ging, gab es mehrere deutsche Siege. So konnte Erhardt Weiß, der seinen Gegner zu fassen hat, seine Siegerehrung fortsetzen. Er gewann das Kunstspringen mit 114,31 Punkten.

Ergebnisse: Wasserballer: Auswärtssieger bis 200 Kubikzentimeter: 1. Hirtler (Augsburg) 1:23,2; 2. Zeig (Augsburg) 1:24,3; 3. Krenndt (Augsburg) 1:25,4; 4. Jobernig (Augsburg) 1:26,5. 100 Kubikzentimeter: 1. Hoff (Augsburg) 1:13,7; 2. Kellner (Augsburg) 1:14,8; 3. Hirt (Augsburg) 1:16,7; 4. Zeig (Augsburg) 1:18,2.

200 Kubikzentimeter: 1. v. Gedenrecher (Augsburg) 1:02,9; 2. Jobernig (Augsburg) 1:05,2; 3. Krenndt (Augsburg) 1:05,3; 4. Zwandauer (Augsburg) 1:05,8. Kunstspringen: 1. Mahraun (Augsburg) 1:13,9 P.; 2. Hoff (Augsburg) 1:28,4 P.; 3. Krenndt (Augsburg) 1:22,3 P.; 4. Krenndt (Augsburg) 1:22,9 P.; 5. Staudinger (Augsburg) 1:22,9 P.; 6. Staudinger (Augsburg) 1:23,2 P.; 7. Staudinger (Augsburg) 1:23,2 P.; 8. Staudinger (Augsburg) 1:23,2 P.; 9. Staudinger (Augsburg) 1:23,2 P.; 10. Staudinger (Augsburg) 1:23,2 P.

400 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 8:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 8:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 8:21,0.

600 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 15:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 15:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 15:21,0.

800 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 22:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 22:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 22:21,0.

1000 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 29:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 29:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 29:21,0.

1200 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 36:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 36:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 36:21,0.

1400 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 43:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 43:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 43:21,0.

1600 Kubikzentimeter: 1. Stuck (Auto-Union) 50:11,1; 2. Rosemeyer (Mercedes-Benz) 50:12,2; 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:13,3; 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:14,4; 5. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:15,5; 6. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:16,6; 7. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:17,7; 8. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:18,8; 9. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:19,9; 10. Caracciola (Mercedes-Benz) 50:21,0.

SA-Ausscheidungskämpfe in Leipzig

Am Sonntag ermittelte die SA-Gruppe Sachsen in einem Ausscheidungskampfe die besten des Gruppenbereiches, die in Berlin bei den Reichswettkämpfen der SA die Gruppe Sachsen vertreten werden. Rund 100 SA-Führer und Mannschaften nahmen an den Ausscheidungskämpfen teil. Die schwierigste Ausscheidung war wohl der Wasserballkampf, der ungeheure Anforderungen an die SA-Männer stellte. Aber auch die übrigen Kämpfe fanden nicht viel zurück. Die Einleitungskämpfe brachten als einen Höhepunkt des Tages den Wettkampf der zehn besten SA-Führer Sachsen. Hier wechselten sich 3000-Meter-Lauf, 100-Meter-Schwimmen, Weitsprung, Pistolenchießen und Handgranatenwettkämpfe in buntem Wechsel ab. Die erzielten Ergebnisse seien, wie Brigadeführer

SA-Geist ist der kämpferische Wille der nationalsozialistischen Weltanschauung

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 13.—15. August

Die Ergebnisse:

100-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 11,6; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 12,2; 3. Hirtler (Augsburg) 12,8; 4. Zeig (Augsburg) 13,4; 5. Krenndt (Augsburg) 14,0; 6. Jobernig (Augsburg) 14,6; 7. Krenndt (Augsburg) 15,2; 8. Krenndt (Augsburg) 15,8; 9. Krenndt (Augsburg) 16,4; 10. Krenndt (Augsburg) 17,0.

200-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 23,2; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 24,4; 3. Hirtler (Augsburg) 25,6; 4. Zeig (Augsburg) 26,8; 5. Krenndt (Augsburg) 28,0; 6. Jobernig (Augsburg) 29,2; 7. Krenndt (Augsburg) 30,4; 8. Krenndt (Augsburg) 31,6; 9. Krenndt (Augsburg) 32,8; 10. Krenndt (Augsburg) 34,0.

300-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 34,8; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 36,0; 3. Hirtler (Augsburg) 37,2; 4. Zeig (Augsburg) 38,4; 5. Krenndt (Augsburg) 39,6; 6. Jobernig (Augsburg) 40,8; 7. Krenndt (Augsburg) 42,0; 8. Krenndt (Augsburg) 43,2; 9. Krenndt (Augsburg) 44,4; 10. Krenndt (Augsburg) 45,6.

400-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 46,4; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 47,8; 3. Hirtler (Augsburg) 49,2; 4. Zeig (Augsburg) 50,6; 5. Krenndt (Augsburg) 52,0; 6. Jobernig (Augsburg) 53,4; 7. Krenndt (Augsburg) 54,8; 8. Krenndt (Augsburg) 56,2; 9. Krenndt (Augsburg) 57,6; 10. Krenndt (Augsburg) 59,0.

500-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 58,0; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 59,6; 3. Hirtler (Augsburg) 61,2; 4. Zeig (Augsburg) 62,8; 5. Krenndt (Augsburg) 64,4; 6. Jobernig (Augsburg) 66,0; 7. Krenndt (Augsburg) 67,6; 8. Krenndt (Augsburg) 69,2; 9. Krenndt (Augsburg) 70,8; 10. Krenndt (Augsburg) 72,4.

600-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 69,6; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 71,2; 3. Hirtler (Augsburg) 72,8; 4. Zeig (Augsburg) 74,4; 5. Krenndt (Augsburg) 76,0; 6. Jobernig (Augsburg) 77,6; 7. Krenndt (Augsburg) 79,2; 8. Krenndt (Augsburg) 80,8; 9. Krenndt (Augsburg) 82,4; 10. Krenndt (Augsburg) 84,0.

700-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 81,2; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 82,8; 3. Hirtler (Augsburg) 84,4; 4. Zeig (Augsburg) 86,0; 5. Krenndt (Augsburg) 87,6; 6. Jobernig (Augsburg) 89,2; 7. Krenndt (Augsburg) 90,8; 8. Krenndt (Augsburg) 92,4; 9. Krenndt (Augsburg) 94,0; 10. Krenndt (Augsburg) 95,6.

800-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 92,8; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 94,4; 3. Hirtler (Augsburg) 96,0; 4. Zeig (Augsburg) 97,6; 5. Krenndt (Augsburg) 99,2; 6. Jobernig (Augsburg) 100,8; 7. Krenndt (Augsburg) 102,4; 8. Krenndt (Augsburg) 104,0; 9. Krenndt (Augsburg) 105,6; 10. Krenndt (Augsburg) 107,2.

900-Meter-Lauf für Frauen: 1. Stella Walli (Polen) 104,4; 2. Ruth Engelhardt (DSC) 106,0; 3. Hirtler (Augsburg) 107,6; 4. Zeig (Augsburg) 109,2; 5. Krenndt (Augsburg) 110,8; 6. Jobernig (Augsburg) 112,4; 7. Krenndt (Augsburg) 114,0; 8. Krenndt (Augsburg) 115,6; 9. Krenndt (Augsburg) 117,2; 10. Krenndt (Augsburg) 118,8.

16 N

Der erste... (text partially cut off)

Beginn

Unter... (text partially cut off)

Um die

In der... (text partially cut off)

Der

Unter... (text partially cut off)

Der

Unter... (text partially cut off)

Der

Unter... (text partially cut off)

Der

Unter... (text partially cut off)

Der

Unter... (text partially cut off)

Lagrange empfing den Reichssportführer

Paris, 1. August. Der Unterhaushaltssekretär für Sport, Lagrange, gab an Ehren des Reichssportführers v. Tschammer und Osten ein Essen, an dem neben dem deutschen Reichssportführer...

16 Nationen in London am Start

Der erste Europa-Start der amerikanischen Leichtathleten geht am 2. August im Londoner White City Stadium vor sich. In diesem großen internationalen Wettbewerben sind insgesamt 16 Nationen beteiligt.

Adolf Schön Deutscher Stehermeister

Auf der Frankfurter Stadionbahn wurde am Sonntag bei schönem Wetter vor 15000 Zuschauern die Deutsche Stehermeisterschaft über 100 Kilometer ausgetragen und von Adolf Schön in 1:30:47 vor Rohmann, Schindler, Hlond, Hülse, Mege und Stach gewonnen.

Beginn der Schweizer Radrundfahrt

Unter Leitung des Rarier-Komitees beginnt am 2. August die 10. Radrundfahrt der Schweiz. Die Teilnehmer sind in drei Gruppen unterteilt: die Schweizer, die Deutschen und die Fremden.

Um die Deutsche Schachmeisterschaft

In der 12. Runde der Spiele um die Deutsche Schachmeisterschaft gab es einige interessante Aufstellungen. Dr. Schumann gab gegen den Berliner Richter die Zeit, Unentschieden endete die Partie.

Hauptmann v. Barnekow Springturniermeister

„Braunes Band von Deutschland“

München, 1. August. Auf der Theresienwiese in München wurde am Sonntagabend nachmittags vor zahlreichen Zuschauern der Kampf um das Braune Band des Springturniers fortgesetzt. Den dritten der vier Ränge bildete ein Geschicklichkeitspringen der Klasse SA.

4 Fehlern befehlten Rotansbruder unter Oblt. Brinkmann, Diana unter H-Unterturnführer W. Fegelin und Gascon unter Oblt. Tzopescu (Rumänien) die nächsten Plätze. Das entscheidende vierte Springen am Sonntag um das „Braune Band“ führte über den schweren Kurs der kleineren Turnierbahn.

Reihenspiele des Schachmeisters Pichler

Der rumänische Schachmeister Pichler hat in Dresden bisher drei Reihenspiele gegeben. Er gewann am Mittwoch gegen die „Weiße Dame“ im Ritterschach in Gotha 14 Partien, verlor 8 und 8 Remis.

Weltmeisterschaften im Schießen

Bis zum Beginn der offiziellen Weltmeisterschaften im Schießen am 4. August werden auf der großartigen Anlage von Paris bei Hellinix noch zahlreiche andere Wettbewerbe in allen möglichen Waffen und unter den verschiedensten Bedingungen ausgetragen.

Pistolenschießen der SA

Im Fella-Media wurden am Sonnabend die Weitschützengruppen der SA im Pistolenschießen unter harter Beteiligung durchgeführt. Schützengruppen Deutschlands waren durch ihre besten Schützen vertreten.

Zwei Schachspiele des rumänischen Meisters

Die bisherigen Reihenspiele wurden immer gegen eine bestimmte Schachgruppe durchgeführt. Am nun auch allen anderen Spielern Gelegenheit zur Teilnahme zu geben, werden noch zwei weitere Reihenspiele in der „Terminhalle“ veranstaltet.

Die Tennismeisterschaften begannen

Es war drückend heiß, als die Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland am Sonnabend auf den Plätzen der Hamburger Tennisplätze am Rosenbaum begannen. Fast alle Gemeldeteten waren zur Stelle.

ASV schlägt Magdeburger TSC 10:6

Eine kombinierte Staffel des Akademischen Sportvereins Dresden hatte am Sonntag die erste Mannschaft des Magdeburger TSC Grünweiß zu einem Tennisstunnsampf zu Hause, den die Dresdner mit 10:6 Punkten, 28:14 Sätzen und 181:154 Spielen zu ihren Gunsten entschieden.

Segelflugwettbewerb in der Rhön

Die Teilnehmer am 18. Nationalen Segelflugwettbewerb in der Rhön hatten am Sonnabend, dem letzten Wettbewerbstag, Wetterglück, so daß viele Lieberlandflüge angekündigt werden konnten. In der Segelflur haben die beiden Berliner A 2's und 3 im Zusammenhange die ersten Doppelflüge fliegen, die während der letzten 241,8 Stunden liegen lie weit vor ihrem Landsmann Oase (1028 P.) und dem Schiefer Bich (1290,9 P.).

Deutsche Segelflieger in Paris

Das umfangreiche Programm der am 21. August in Paris beginnenden 8. Akademischen Weitschützengruppen ist noch bereichert worden durch eine Vorführung besonders reizvoller Art, durch das Segelfliegen, das damit erstmalig bei akademischen Wettbewerben gezeigt wird.

Handball DRL gegen Wehrmacht

Der Handballsport gewinnt auch in der Wehrmacht immer mehr an Boden, und von Jahr zu Jahr steigt die Spielstärke der Wehrmachtmannschaften. Allein der Gewinn der Wehrmacht durch den DTSV Leipzig zeigt Zeugnis von dieser Tatsache ab.

Oberlausitzer Handball

Im der Oberlausitz sind die Weitschützengruppen im Handball Bereich voll im Gange. Am Sonntag wurden nachstehende Ergebnisse erzielt: TB Riesa gegen TB Seiffenheiderdorf 14:8 (8:8); TB Borsdorf gegen TB Borsdorf 9:12 (4:8); TB Oppitz gegen TB Kamalbe 12:8 (8:0); TB Grobshausen gegen Cooritz 19:11 (10:5); TB Obercunnersdorf erzielt zwei Punkte im Kampf, da TB Neugersdorf nicht antrat.

Deutsche Wasserballmeisterschaft

Duisburg, 1. August. Im Duisburger Schwimmstadion hat am Sonnabend die Vorkampfrunde zur Deutschen Wasserballmeisterschaft begonnen, die die Wasserfreunde Hannover zu verteidigen haben. Die Wasserfreunde sowie die drei anderen Vorkampfrunde-Turniergegner...

Wasserfreunde und Duisburg im Endspiel

In der Vorkampfrunde zur Deutschen Wasserballmeisterschaft in Duisburg fiel bereits am Sonntagmorgen die Aufstellung fest. Die Wasserfreunde Hannover trafen auf die Duisburger Wasserfreunde. Das Spiel endete mit einem 7:1 (1:1) für die Wasserfreunde Hannover.

Um die sächsische Wasserballmeisterschaft

In der Gruppe 1 wurden am Sonntag im Bad Steigensdorf in Steigensdorf die Kämpfe um die sächsische Wasserballmeisterschaft ausgetragen. Es galt, die beiden letzten Mannschaften zu ermitteln, die für die Vorkampfrunde genannt werden. Die Wasserfreunde Dresden trafen auf die Wasserfreunde Chemnitz. Das Spiel endete mit einem 4:2 (2:1) für die Wasserfreunde Dresden.

Ergebnisse: 1. Gruppe, Reichs-Stur, 200 Kilometer: 1. Wmberg 0:02:08; 2. Goll; 3. Del Garcia; 4. Blatmann (distanz); 5. Erne 0:05:18; 6. Hiesergerl; 7. Gornitz; 8. Woll; 9. Wenz; 10. Homburg; 11. Pelczar; 12. Clement; 13. Rieckhoff; 14. Pöndel; 15. Hülsh; 16. Woll; 17. Wagnan (alle distanz); 18. Stecker 0:10:09; 19. Gieseler 0:11:10; 20. Edgar Buchwalder 0:11:18.

Ergebnisse: Glauchau 07 gegen Reupen Dresden 1:6 (1:1); Bifling Chemnitz gegen 1900 Leipzig 2:4 (1:3); Bifling Chemnitz gegen Glauchau 07 1:0 (0:0); 1900 Leipzig gegen Reupen Dresden 0:2 (0:1); 07 Glauchau gegen 1900 Leipzig 0:7 (0:0); Bifling Chemnitz gegen Reupen Dresden 4:2 (2:1). Übergebnisse: 1900 Leipzig 6:1 P., Bifling Chemnitz 4:2 P., Reupen Dresden 8:8 P. und Glauchau 07 0:6 P.

Ergebnisse: 1. Gruppe, Reichs-Stur, 200 Kilometer: 1. Wmberg 0:02:08; 2. Goll; 3. Del Garcia; 4. Blatmann (distanz); 5. Erne 0:05:18; 6. Hiesergerl; 7. Gornitz; 8. Woll; 9. Wenz; 10. Homburg; 11. Pelczar; 12. Clement; 13. Rieckhoff; 14. Pöndel; 15. Hülsh; 16. Woll; 17. Wagnan (alle distanz); 18. Stecker 0:10:09; 19. Gieseler 0:11:10; 20. Edgar Buchwalder 0:11:18.

Um das Braune Band von Deutschland

Blasius siegte vor Vatellos in München

Zeit Tagen fand die Hauptstadt der Bewegung im Reiten des Sauesse um die beiden Braunen Bänder, Nennern in der...

Wie Blasius gewann

Im großen und ganzen nahm das Braune Band einen einwandfreien Verlauf, wenn auch die Amerikaner, wie das nicht bei...

Rennen vom 31. Juli

Deutscher. 1. Nennern: 1. Wilhelm II (10. Fufser), 2. Fritz...

Rennen vom 1. August

Deutscher. 1. Nennern: 1. Wilhelm II (10. Fufser), 2. Fritz...

Vängen: Dals, Dals, 1. Nennern: Vetrarca, Pankina, Cloon...

Wagdeburg. 1. Nennern: 1. Archibald (10. Merriam), 2....

Internationales Flugmeeting in Zürich

Der vorletzte Tag des 4. Internationalen Flugmeetings in Zürich...

Kovacs (Ungarn) Säbelmeister

Die Preisrichter der Säbelschläger in Paris fanden mit der Entscheidung im Einzelreiten auf Säbel ihr Ende...

(3. Ringen), 2. Weichen, 3. Genovese, Tot: 17:10, Platz 11, 18...

Voraussagen für Montag, 2. August

1. Nennern: Bertineux; Zornelle; 2. Nennern: Armando, Gial...

Europameister Nürnberg boxt in Dresden

Am nächsten Freitag, 6. August, 20.15 Uhr, veranstaltet der...

Billardkegelsport

Der Dresdner Billardklub „Höllt viel“ konnte seine Reihe...

Was der Rundfunk bringt

Montag, 2. August

Reichsfender Leipzig / Sende Dresden

- 5,30: Nachrichten, Wettermeldungen. — 5,40: Aus Berlin:...

Deutschlandfender

- 6,00: Glockenruf, Morgengruß, Wetterbericht, anst. Kufnahmen.

Was wollen wir heute noch hören?

- Rogerie: 21,10: Unterhaltungskonzert (Königsberg, Berlin).

Wetternachrichten aus Deutschland

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden

Table with columns: Stationen, Temperatur, Wind, Wetter. Lists weather data for various stations like Dresden, Leipzig, etc.

Erleuchtung bet. Wetter: 0 wolklos, 1 bew. 2 halbbed. 3 wolk. 4 bewölkt...

Wetterlage: Im Bereich abflutender Vulkane hat sich heute in Mittel-

Wetterausblick für Montag: Mäßige Winde und südliche Windungen, nach Frühbeginn aber...

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Montag, 2.', 'unfer Lieb', 'Ri', 'Bill', 'Zim Sinn', 'Gef', 'Seiden un', 'Frie', 'im Alter', 'Dre', 'Wu', 'Wu', 'Die Beetbi', 'Am', 'mutter, G', 'Grau', 'Dresd', 'Wid', 'Bresl', 'Gid', 'Leipa', 'Ker', 'Die', 'Tollfiep', 'Ihre a', 'erlaub', 'und', 'Alte', 'Silberm', 'Altalb', 'bernehe geg. 10', 'Georg J', 'Wiederbr. L.', 'Brau', 'Gr. Zwinger', 'Spitzen'

Familien-Nachrichten

Am 28. Juli 1937 verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 67 Jahren unser lieber Vater, Herr

Kriminalinspektor i. R. Richard Simmelreich

Inhaber der Silbernen Lebensrettungsmedaille

In tiefer Trauer Georg Simmelreich

Dr. Borwin Simmelreich zugleich für die Angehörigen

Im Sinne des Verstorbenen geben wir den Tod nach stattgefundenen Einäscherung bekannt.

Gestern abend 9 Uhr ist nach schwerem, in großer Geduld ertragenen Leiden unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Friedr. Aug. Max Lichtenberger Baumeister

im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer Max Lichtenberger

Helene Lichtenberger geb. Geher Torle Schumann geb. Lichtenberger Otto Schumann und Enkel

Die Beerdigung findet Dienstag, 13. Uhr, auf dem neuen Annenfriedhof Dresden-Löbtau statt. Freundl. zugedachte Blumenpenden dorthin erbeten.

Am 1. August 1937 entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Wanda Müller geb. Arles-Dufour

Im Namen der Hinterbliebenen

Kristert Müller, Major (E) der Luftwaffe Brigitte Müller geb. von Jägerkar Manfred Müller, Leutnant u. Adjutant d. 14. Div. Annalise Müller geb. Kühne und die Enkelkinder Margitta und Marie-Friederike

Die Trauerfeier findet am 4. August 1937, 18.30 Uhr, im Krematorium Tolkewitz statt. Zugedachte Blumen dorthin erbeten.

Amtl. Bekanntmachungen

Auf Blatt 2108 des Grundbuchs... Die Gesellschaft des Dresdner... am 31. Juli 1937.

Nachlassverteilung

Mittwoch, den 4. August 1937, vormittags von 9.30 Uhr ab... am 30. Juli 1937.

Strohverwertung

Die Landstraße 2, Ordnung Hausen-Cunth-Ruppe wird wegen Bauarbeiten... am 30. Juli 1937.

Dresdner Blaue Rundfahrt

Mo. 2. 8. - 1. Sonntag, 14. August... am 2. August 1937.

Zagl. mit uns ins Blaue

Drei einst. Kollerged. u. Halterhaltung... am 2. August 1937.

Im Express Weißer Hirsch

Grüner für Weißer Hirsch... am 2. August 1937.

ED

Mont., 14. Uhr, Große Blaufahrt... am 2. August 1937.

Autoreisen

Durch die ehemaligen... am 2. August 1937.

Hansa Rutschsch

Retuschen-Entwürfe in bester Qualität... am 2. August 1937.

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann Die heimische Qualitätsmarke

Die heimische Qualitätsmarke... am 2. August 1937.

Gemüse u. Salate täglich frisch in der Vegetarischen Gaststätte Moritzstraße 14, I.

Burgberg-Hotel Loschwitz Heute 4 und 1/2 Uhr bei freiem Eintritt Der große Montags-Tanz

Weinstuben Ammonstraße 71 Täglich Polzeistunde 3 Uhr

Im Deutschen Weindorf Tägl. Polzeistunde 3 Uhr

Theater des Volkes städtisches Theater am Albertplatz

Regina 3 Uhr Täglich Polzeistunde

Photograph Bähr Dresden-N. Antonstr. 7

Seute in Dresdner Lichtspielhäusern

Preis: Liebe kann liegen... am 2. August 1937.

Miet-Gesuche

ca. 400 qm für Lager in Gohndorf... am 2. August 1937.

Miet-Angebote

Gebr. Schmidt, ger., Sonn. 3-St. Wö... am 2. August 1937.

Wenn's feiner macht! Oswald Nachts

Die vorzüglichste Möbel-Einkaufs-Quelle... am 2. August 1937.

Batterien

Fabrikfrische Urzelle... am 2. August 1937.

Zeitungs-anzeige

Die Zeitungs-anzeige... am 2. August 1937.

Ihre am 27. Juli 1937 stattgehabte Vermählung erlauben sich hierdurch bekanntzugeben Alexander Liecke und Frau Christl geb. Krause Danzig

31 Pfg kostet 1 Originalpaket Rumbo Überalles das ist gewiß billig

Alte Silbermünzen Altalber - Altgold Georg Schnauffer

Briefmarken Sammlung und Einzelmarken

Braut-Schleier Spitzen-Müller

Mietplanos ab 6 RM. mtl.

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann Die heimische Qualitätsmarke

Silber-Befestigung

Einziges Bohn- und Speiseeliummer

Die Zeitungs-anzeige

Die Zeitungs-anzeige

